

Lebensart aus Hannover

September 2014

nobilis

36. Jahrgang, 4,00 €

TONLOS

*Karin Müller
versteht die Tiere*

RUHELOS

*Isernhagener arbeitet
bei Airbus in Toulouse*

Zwanglos

ANNETT LOUISAN exklusiv im nobilis Interview



COR

interlück

LUMAS

montis

Christiane Fischbacher

Molteni & C



FROMMHOLZ
Legende der Zeiten

FontanaArte



TEAM7

JAB

FLOS



FRANZ
FERTIG

SCHRAMM

de Sede

SAHCO

USM

Möbelbausysteme

driade.store

schönbuch.



WERTHER
DIE MOBELMANUFATUR

TECNOLUMEN



THONET



wallach
EXCLUSIV

Designermöbel auf über 2000 m²



Thonet/USM Studio
jetzt neu bei
wallach EXCLUSIV

TRADITION
TRIFFT
MODERNE



THONET



USM Haller // Inszenierte Möbel schaffen klare Linien und sorgen für Ordnung.
So lassen sich Bereiche abgrenzen und Zonen arrangieren, die gemütliches
und offenes Wohnen kombinieren und gleichzeitig Funktionen erfüllen.

THONET S 43 // Seine klare und zurückhaltende Form macht diesen Freischwinger zu einem
Klassiker der Moderne. Durch den bequemen Schwingeffekt des Gestells kann auf eine
Polsterung verzichtet werden. Möbel aus Stahlrohr, das ist THONET.

wallach EXCLUSIV

Heineckes Feld 3 ■ 29227 Celle ■ Direkt an der B3 ■ www.wallach-exclusiv.de ■ T 05141_994466 ■ F 994455
Mo. - Sa. 10 - 20 Uhr

Ikonen SPORTLER Visionäre

Und was Hannover im September noch zu bieten hat.



Eva Holtz

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit fünf Jahrzehnten prägt Hannelore Elsner vor der Kamera und auf der Bühne das Frauenbild der Gesellschaft wie keine Zweite. nobilis hat mit ihr über ihre Autobiographie gesprochen, die Sie im Oktober auf der Infa präsentieren wird.

Annett Louisans Bühnenerfolg begann vor zehn Jahren. Seitdem gehört die zarte Frau mit der feenhaften Stimme zu den Großen ihrer Branche. Mit nobilis hat sie offen über ihren ganz eigenen Musikstil und ihr Leben gesprochen.

Auch sie stehen seit zehn Jahren auf der Bühne, aber vor allem als starkes Team: die Sportler des 1. Hannoverschen Cheerleader Vereins (HCV). nobilis war beim Training zur Jubiläumsgala dabei.

Ob Krimiautorin Cornelia Kuhnert, Tänzerin Michèle Stéphanie Seydoux von der Staatsoper oder Luft- und Raumfahrtingenieur Fabian Seidl: Sie alle hatten einen großen Lebenstraum und haben sich ihre eigene Bühne dafür geschaffen. Viel Freude mit diesen und anderen Themen wünscht

Ihre Redaktion **nobilis**



Unser QR-Code
bringt Sie direkt zu
www.nobilis.de

MAUCK MEISTER WERKE IN HANDARBEIT

MEISTERWERKSTATT UND
TRADITIONSUNTERNEHMEN
NUMMER 1 IN HANNOVER.



JUWELIERE
GOLDSCHMIEDE

MAUCK

SEIT 1896



INHALTSVERZEICHNIS

KULTUR

- 42 **ANNETT LOUISAN:** Mit nobilis spricht Sie auch über ihr neues Album.
- 46 **HANNOVER UNTER SPANNUNG:** Krimifest mit Cornelia Kuhnert.
- 48 **MICHELE STEPHANIE SEYDOUX:** Über die Leidenschaft einer Tänzerin.
- 60 **MUSIKTAGE:** Hannover ist für ein paar Wochen voller Glück.

FOTO: MARIE ISABEL MORA



MENSCHEN

- 12 **HANNELORE ELSNER:** Im Überschlag ist nicht nur ihre Autobiographie.
- 24 **FLUGZEUG DER SUPERLATIVE:** Fabian Seidl baut mit am A 350.
- 64 **LEBENS-TRÄUME:** Robert Drees lebt mit der Kunst seinen Traum.
- 66 **ANSICHTEN:** Christine Baumgart ist Leiterin der Grundschule am Sandberge.

FOTO: WIKIPEDIA.ORG



WIRTSCHAFT

- 18 **GASTRO:** nobilis Gastrokritiker Robert Kroth zu Gast im DEINS.
- 20 **CHEERLEADING:** Zum Jubiläum lädt eine sportliche Gala ins Theater am Aegi.
- 30 **TAGESBILDER:** Edward B. Gordon ist ein Künstler der besonderen Art.
- 34 **TIERFLÜSTERIN:** Karin Müller hat den sechsten Sinn für Vierbeiner.

FOTO: UWE JANNSEN



SCHWERPUNKT: INDIAN SUMMER

- 38 **TIPPS & TRENDS:** Mit passenden Accessoires in den Herbst starten.

FOTO: STANDDERDINGE



**möbel
staude**

DIE BESTEN IM NORDEN.

Meelbaumstraße 15
30165 Hannover-Hainholz

Telefon: (0511)93798-0
www.moebel-staude.de



LAMMFELLWOCHEN
BIS ZUM 13. SEPTEMBER 2014

- FEDERLEICHTE LAMMPELZE
- WÄHLEN SIE AUS ÜBER 100 FORMEN UND FARBEN
- MASSANFERTIGUNG OHNE AUFPREIS
- NUTZEN SIE DEN FRÜHORDERRABATT

SCHIRMHERR

der Benefizgala im Sheraton

Schlemmen für den Guten Zweck? Da darf nobilis Gastrokritiker **Robert Kroth** mit nobilis Esslust nicht fehlen. Gern hat er die Schirmherrschaft für die Charity-Gala zugunsten der Stiftung **KinderHerz** am 12.10.2014 im Sheraton Hotel übernommen. Gleich fünf Sterneköche sorgen für Genuss. Sie möchten dabei sein? Infos und Karten: www.5-avenue.de



FOTO: WYRWA

SPENDENAKTION



FOTO: EGGERT GWK

Bettdecken für Terra Tech. Von der neuen Bettenausstattung im Crowne Plaza Hannover Schweizerhof profitieren nicht nur die Gäste des Hotels. Die ausrangierten Bettdecken werden nachgenutzt. Das Hotel spendete die Decken nämlich an die Organisation „Terra Tech“, welche die insgesamt 250 Decken an ein Krankenhaus und ein Altersheim in Litauen weiter gegeben hat. Foto (v.l.) Hotelchef Klaus-Peter Röding & René Handke von Terra Tech.

Klassik für Flaneure

Rund 11.000 Besucher waren beim Festival „Klassik in der Altstadt 2014“. Ihr Votum: Platz 1 beim Publikumspreis der Sparda-Bank Hannover-Stiftung und damit Gewinnerin von 1.500 Euro ist die Solo-Harfenistin Katharina Steinbeis (Mitte). Die Künstlerin nutzt das Preisgeld für die Produktion ihrer ersten CD. Foto (v.l.): Veranstalterin Ariane Jablonka, Katharina Steinbeis und Tania Rubenis von der Sparda-Bank Hannover-Stiftung.



EIN TAG FÜR ENTDECKER

Am 14. September findet der 27. Entdeckertag in der Region statt. Dieses Jahr steht der Klimaschutz im Fokus der Veranstaltung. 52 Ausflugsziele locken mit Touren, Ausstellungen und jeder Menge Programm in Hannover und den anliegenden Landkreisen. Ganz im Mittelpunkt steht das Entdeckerfest in Hannovers Innenstadt. Zahlreiche Stände mit Mitmachaktionen und sieben Bühnen – auf denen Künstlern und Sportler performen – laden ein zum flannieren, essen und entdecken. Alle Infos unter www.entdeckertag.de



60 JAHRE FÜR DIE KINDER

Der Kinderschutzbund Hannover e.V. feiert 60-jähriges Bestehen. Am 20.09, dem „Welt-Kinder-Tag“, soll gemeinsam mit den ehrenamtlichen Helfern, Kindern und deren Familien gefeiert werden. Dazu wird ins Künstlerhaus, Sophienstr. 2, ab 10.30 – 13 Uhr und auf den Opernplatz von 11 – 17 Uhr geladen. Für die Kinder gibt es Kinderschminken, Kartfahren, eine Hüpfburg und vieles mehr. Alle Informationen: www.dksb-hannover.de



LANDPARTIE

Der M.E.C.S. (Maritim Event & Catering Service) bietet zu jeder Jahreszeit passende Veranstaltungen. Im Sommer überraschte die Landpartie auf dem Erdbeerhof Gleidingen, bei der nicht nur Erdbeer- und Spargelliebhaber auf ihre Kosten kamen. Stelzenläufer, Comedyshow und Cow-Painting für die Kinder – hier war für jeden etwas dabei. Weitere Aktionen, die noch dieses Jahr locken, sind das Kürbisfest und das Tannenbaumschlagen im Winterwald.



ERNST DEUTSCH
Malermeisterbetrieb

Ihr vielseitiger Meisterbetrieb für Qualität

**UNSERE SPEZIALISTEN
KÖNNEN SCHON MORGEN
BEI IHNEN SEIN**

Mit Fassadenfarben,
speziell für Sie ausgesucht



vorher

nachher



Unsere Kunden haben uns
mit „sehr gut“ zertifiziert!



Qualität erleben.

Ernst Deutsch Malerbetrieb
Partner für zeitgemäße Malerarbeiten
Telefon 05151 558855, Fax 55 88 50

WWW.MALER-DEUTSCH.DE

la piazzetta

mode & schuhe

NEU im Programm

windsor.



panara

CAMBIO

RENÉ LEZARD

CINQUE



F.F.C

abro⁺

o | m a n ' s
= | l a n d

FLAVIO
MENOR

MILESTONE

Cäcilienstraße 1 (Fiedeler Platz)
30519 Hannover-Döhren
Telefon 05 11/9 84 51 23

Mo bis Fr: 9.30-13.00 Uhr · 15.00-18.00 Uhr

Sa: 10.00-13.30 Uhr

E-Mail: lapiazzetta@arcor.de

www.lapiazzetta-damenmode.de

IM GESPRÄCH



LIFESTYLE-MESSE „Undine“

In unvergleichlichem Ambiente findet vom 25. bis 28. September in **Steinhude** die exklusive Lifestyle-Messe „Undine“ statt, bei deren Namensgebung der mythologische Wassergeist Pate gestanden hat. Am Südufer des Steinhuder Meers zeigen ausgewählte Aussteller **Lifestyle am Meer** und **Niveauvolles am Puls der Zeit**. Bootsbauer und Maritimes, Mode-Unikate und individueller Schmuck, aber auch ausgefallene Gartengestaltung, hochwertige Automarken und viele weitere Inhalte geben Denkanstöße in ganz neue Dimensionen. Alle Infos unter www.exklusive-Lebensart.de

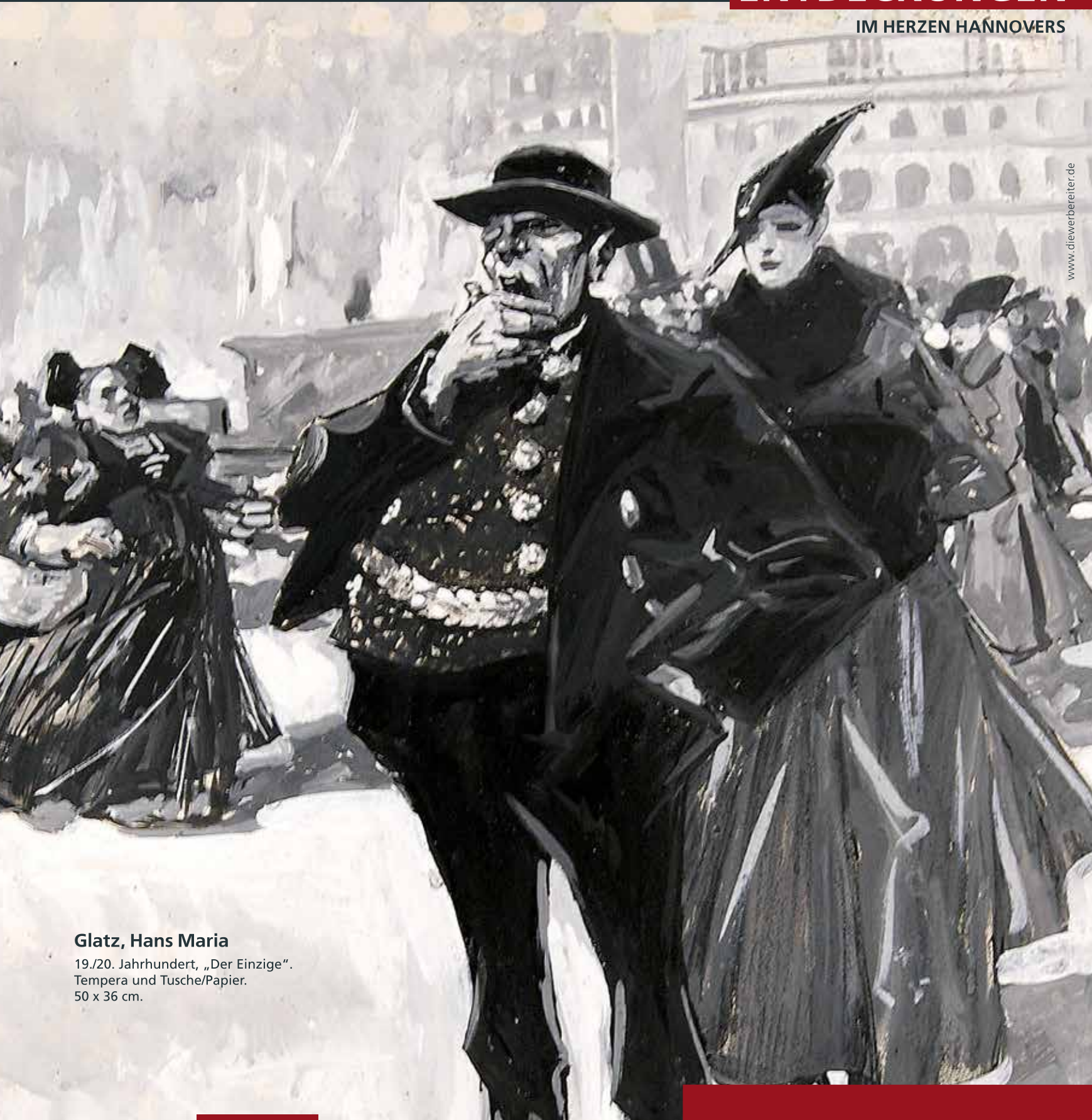
FOTO: ISTOCK.COM/NECKFISTO

NEUE KOCHSCHULE BEI WALLACH IN CELLE

In Celle gibt es eine neue Adresse für Kochwillige und kulinarisch Interessierte. Das Möbelhaus Wallach hat mit Christa Schilbock (Foto) eine Partnerin gewinnen können, die bereits seit Jahren anspruchsvolle Kochkurse veranstaltet. Die Köchin ist vor allem durch ihren Sieg bei der ZDF-Sendung „Topfgeldjäger“, sowie ihre Finalteilnahme bei der SAT.1-Kochcastingshow „THE TASTE“ bekannt. Anfang 2015 soll Celles erste, fest installierte Kochschule fertig sein. Auf gut 250 m² wird Christa Schilbock dann regelmäßig mit Kochschülern Menüs zubereiten. Dabei wird der Fokus ganz gezielt auf saisonale und regionale Produkte gelegt.



FOTO: WALLACH



Glatz, Hans Maria

19./20. Jahrhundert, „Der Einzige“.
Tempera und Tusche/Papier.
50 x 36 cm.

www.diewerberleiter.de

SCHMUCK · **KUNST** · ANTIQUITÄTEN



Wir haben für Sie montags bis freitags
von 10.00 bis 18.30 Uhr sowie samstags
von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

HannoVerum®

Auktions- und Handelshaus

HannoVerum GmbH

Karmarschstraße 41 · 30159 Hannover
Telefon 0511-450 13 763 · Telefax 0511-450 13 765
info@hannoverum.com · www.hannoverum.com

Dieser Name
ist Programm



Hohe Qualität
spiegelt sich
überall.

- Mehr als nur Catering
- Eventausstattung
- Locations
- Passendes Rahmenprogramm



Der Party Löwe GmbH & Co. KG
freecall 08000-80 80 30
info@partyloewe.de
www.partyloewe.de

IM GESPRÄCH



FOTO: STÜNKEL

FRANZISKA STÜNKELS *Spiegelungen*

Fotografen versuchen meistens Spiegelungen zu vermeiden. Franziska Stümkel jedoch setzt diesen Effekt mit ihrer Leica gezielt ein und schafft außergewöhnliche Bilder – ohne Nachbearbeitung. Im September zeigt Stümkel in der Galerie Robert Drees mit „Coexist“ 17 neue Arbeiten aus Europa. „Die Spiegelungen zeigen, wie faszinierend die Wirklichkeit ist und dass alles zusammenhängt“, erläutert Stümkel ihre Kunstwerke. Infos: www.galerie-robert-drees.de

AUSGEZEICHNET

Nominiert für den so genannten „Schwimmbad-Oscar“ ist die Kühling & Hauers Schwimmbadtechnik GmbH aus Isernhagen. „Wer wagt gewinnt“ – durch technische Raffinesse und eine außergewöhnliche Baukonstruktion komplett aus Glas haben Frank Thiemig, Reiner Lietz und Felix Lietz (Foto v.l.n.r.) bereits die Jury des Schwimmbadverbands „bsw“ überzeugt. Der bsw-Verband reichte den Hingucker-Pool nun für den EUSA-Award 2014 in der Kategorie Hallenbäder ein. Jetzt wird gehofft und Daumen gedrückt, damit der Pool auch noch die internationale Jury überzeugt.



FOTO: PRIVAT

Neuer Name



FOTO: KRÖGER

Martin Kröger hat seiner Firma einen neuen Namen gegeben. Aus „Schöner Baden“ wurde „mk Martin Kröger Baddesign“. Doch ändern tut sich nur die Firmenbezeichnung, das Team um Kröger

zeichnet sich weiterhin durch Individualität, Professionalität und einem guten Sinn für Qualität aus.

NEUE ADRESSE

„Fur+fashion“ ist aus dem Zooviertel in die Marienstraße 4 gezogen. Die beiden Geschäftsführer Christian Larisch und Andrea Zemann (Foto) versprechen ihren Kunden schönere und größere Räume, die mehr Platz für ein breiteres Angebot bieten. Jedes Stück ist eine maßgefertigte Eigenproduktion. Ob Lammfell oder Pelz, die Qualität und das zeitgenössische Design bleiben auch zukünftig erstklassig.



FOTO: NOBILIS

BEGINENTURM

Wiedereröffnung. Der sanierte und restaurierte Beginenturm ist seit dem Sommer wieder ein Highlight in der City. Besichtigungen sind mit geführten Touren möglich. Das Historische Museum am Hohen Ufer lockt momentan mit szenischen Lesungen und einigen Sonderausstellungen sowie der Dauerausstellung über die Geschichte Hannovers. Alle Informationen unter: www.hannover.de



**Frauen möchten,
dass Männer ihre Gefühle zeigen.
Bitte schön:**

Der neue Boxster GTS und Cayman GTS.

**Bei uns im Porsche Zentrum Hannover.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**



PORSCHE

Porsche Zentrum Hannover

Sportwagenzentrum Petermax Müller
GmbH & Co. KG
Podbielskistraße 117
30177 Hannover
Tel.: +49 511 39900-0
Fax: +49 511 39900-369

www.porsche-hannover.de



Hannelore Elsner bringt bis heute jedes Eis zum Schmelzen.

FOTO: ESTHER HAASE

Im Überschwang

Seit fünf Jahrzehnten ist **HANNELORE ELSNER**
vor der Kamera und auf der Bühne
Medium für das Leben anderer. Auf der LEBENSART
in Hannover liest sie aus ihrer Biografie.

Es gibt nur wenige Schauspielerinnen, die das Frauenbild im deutschen Fernsehen und damit auch das Frauenbild der Gesellschaft nachhaltig verändert und geprägt haben. Hannelore Elsner ist eine von ihnen, vielleicht sogar die Eine. Im Oktober stellt sie im Rahmen der Lifestylmesse LEBENSART ihre Autobiographie „Im Überschwang“ vor.

Elsner, Jahrgang 1942, genügte es nicht, dem, gerade zu Beginn ihrer Karriere existierenden, Frauenklischee zu entsprechen. Ihr Bild war und ist ein anderes. Es ist das Bild einer starken Frau, die sich in einer von Männern dominierten Welt behauptet. Einer Frau, die, wenn es die Rolle verlangt, raucht, trinkt und flucht. Und es ist das Bild einer Frau, die sich die Freiheit nimmt, ihr Publikum auch als Schauspielerin immer wieder aufs Neue zu überraschen: „Man braucht das Gefühl, dass man richtig angeschaut wird, liebevoll, auch zärtlich, auch erkennend, kritisch und sezierend. Das hat etwas mit einem ganz großen Vertrauen zu tun.“

Eins hat sich in all den Jahren nicht geändert: Hannelore Elsner bringt mit ihrem unverwechselbaren Charme, ihrer Stimme und ihrem Blick aus großen, strahlenden, ja fast schwarzen Augen bis heute jedes Eis zum Schmelzen.

1959 drehte sie mit „Freddy unter fremden Sternen“ ihren ersten Film. Im März dieses Jahres lief „Alles inklusive“ in den Kinos an, in dem Hannelore Elsner unter der Regie von Doris Dörrie die Hauptrolle spielt.

Dazwischen liegen unzählige TV- und Kinorollen (unvergessen u.a.: „Kirschblüten Hanami“, „Alles auf Zucker“, „Die Kommissarin“), Theater-Engagements sowie zahlreiche Preise und Auszeichnungen – unter anderem bekam sie die Goldene Kamera, den Adolf-Grimme-Preis und den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.

Und jetzt hat die Ausnahme-Schauspielerin noch ein Buch geschrieben. „Im Überschwang“ heißt es und beschreibt mit hinreißend sinnlicher Feder ihr bewegtes Leben: „Die Überschrift des Buches kommt mir in jeder Beziehung sehr nahe“, sagt sie. Und es beginnt beklemmend mit den Erinnerungen an das letzte Kriegsjahr und den geliebten älteren Bruder. Fünfjährig starb dieser beim Beschuss durch amerikanische Tiefflieger. „In seinem kleinen Körper fand man sechs Patronen, die meine Mutter später in einem Leinensäckchen aufbewahrte, zusammen mit zwei winzigen Holzpferdchen. Dieses Leinensäckchen besitze ich immer noch. Und ein Foto: mein Bruder >



T E R N E R

Luisenstraße 9 · 30159 Hannover

Telefon (0511) 36 39 31

www.terner-moden.de





Hannelore Elsner

FOTO: BY BOTHOR

„Im Überschwang“
kommt mir in jeder
Beziehung sehr nahe.“

..... HANNELORE ELSNER

LEBENSART

Exklusivität, Lifestyle, Qualität und höchste kulinarische Genüsse – die LEBENSART ist erneut das Highlight der infa (18. bis 26. Oktober). Die LEBENSART steht für das gewisse Etwas, für traumhaft schöne Inszenierungen, für einzigartige Produkte. Erlesene Geschenke, hochwertige Mode, liebevoll designte Accessoires, exquisite Gastronomie oder zauberhafte Einrichtungsideen – die rund 100 Aussteller machen die LEBENSART zum Paradies für diejenigen, die es luxuriös lieben. Darüber hinaus begeistert die LEBENSART mit einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm – so auch am Freundinnentag (24. Oktober) mit Hannelore Elsner. Und das Beste: Der infa-Eintritt kostet am Freundinnentag für zwei Freundinnen nur 8 Euro pro Person.

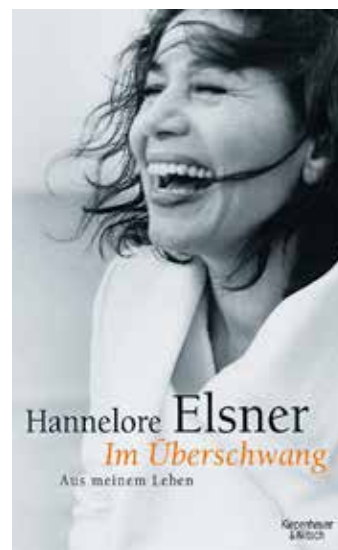
- > im offenen Sarg, schön gekämmt, mit halb geschlossenen Lidern und gefalteten Händen. Er sieht so erwachsen aus.“

Elsner schildert, wie sie als junge Klosterschülerin jegliche Verlogenheit zu verabscheuen lernte, wie das Kino in den 50ern ihr wahres Zuhause wurde und wie sie sich plötzlich in Istanbul selbst vor der Kamera wiederfand. Elsner erzählt mit viel Wärme und Poesie von den dunklen Seiten des Lebens genauso wie von den strahlenden. Sie berichtet vom frühen Verlust des Bruders und des Vaters, aber auch vom Glück der ersten Liebe, ihren ersten Schritten als Schauspielerin und von der Freude am Beruf. „Ich wollte die beste Geliebte sein, die beste Ehefrau, die beste Mutter, die beste Schauspielerin, die beste Versorgerin, alles auf einmal – und ich war es auch irgendwie. Aber es war dermaßen anstrengend, das kann man nicht lange durchhalten.“

Im Oktober kommt Hannelore Elsner nach Hannover, um „Im Überschwang“ live vorzustellen. Auf der „LEBENSART“ im Rahmen der infa wird sie mit ihrer gewohnten Energie und Leidenschaft aus ihrer Biografie lesen, wobei „performen“ hier der treffendere Ausdruck wäre, so sehr lebt sie ihre Geschichten auf der Bühne.

Den perfekten Rahmen für Hannelore Elsner stellt die LEBENSART in jedem Fall dar. Bereits andere große Namen standen hier auf der Bühne, unter anderem Mario Adorf, Iris Berben, Andrea Sawatzki oder auch Bestseller-Autor Jussi Adler-Olsen. Jetzt dürfen sich die LEBENSART-Besucher erneut auf eine Legende freuen. ■

Hannelore Elsner – 24. Oktober, LEBENSART-Bühne.
Mehr: www.meine-infa.de



Hannelore Elsner live:
Am 24. Oktober liest sie auf der
LEBENSART-Bühne aus ihrer
Biographie

FOTO: KIEPENHEUER & WITTSCH

konservieren

Barbara Helmrich



restaurieren

Öffentlich bestellte und
vereidigte Sachverständige
für Restaurierungsfragen

Dipl.-Restauratorin für Kunst- und Kulturgut

Fuhrbleek 1 · 30916 Isernhagen NB · Tel.: 0511/7306644
www.restaurierung-helmrich.de



FERRARI HANNOVER



Ihr Testdrive-Termin? – Jetzt!

WWW.FERRARI-KRUEGER.DE



LUMANI KRÜGER
Ferrari Vertragshändler

Expo Park, Sydney Garden 1 · D-30539 Hannover · Tel +49-511-821001 · Fax +49-511-823310 · info@ferrari-hannover.de



Traditionsturnier in Twenge

Bereits zum 30. Mal startet vom 12. bis 14. September das internationale Vielseitigkeits-Turnier in Twenge-Langenhagen.

30 Jahre sind kein Alter. Es sei denn, das Geburtstagskind ist ein Reitturnier. Dann kann ein solches Jubiläum mit Stolz gefeiert werden. Vom 12. bis 14. September wird das internationale Vielseitigkeits-Turnier in Twenge-Langenhagen zum dreißigsten Mal veranstaltet – vom Verein für Vielseitigkeitsreiterei e. V., Langenhagen. Und natürlich wird das gefeiert, sogar als Doppel-Jubiläum, denn vor 25 Jahren wurde auch der Verein gegründet. Das Turnier hat in der Vielseitigkeitsszene bereits Geschichte geschrieben. „Wir haben kein einziges Mal ausgesetzt oder abgesetzt, unsere Sponsoren sind uns fast alle seit Jahrzehnten treu, und nach wie vor wird die Veranstaltung größtenteils von einem Team ehrenamtlicher Idealisten gestemmt“, sagt Vereinsvorsitzender Marc Dennis Münkkel.

Große Namen

Alle großen Namen der Vielseitigkeitsreiterei sind hier schon einmal gewesen, kommen regelmäßig wieder und haben eine nahezu familiäre Verbindung zu diesem Turnier. Die Siegerliste durch die Jahrzehnte liest sich wie ein Who is who der Olympiasieger und Europameister. Ingrid Klimke ist darunter, Peter Thom-

sen oder Andreas Dibowski, um nur einige zu nennen. Die anspruchsvollen Ein- und Zwei-Sterne-Prüfungen mit dem Preis des Juwelier Mauck und der Milford-Trophy sind eine Herausforderung, entweder für den Nachwuchs auf dem Weg nach oben, oder für die jungen Pferde der großen Stars. Bundesministerin Dr. Ursula von der Leyen hat, wie in den Vorjahren, die Schirmherrschaft über die Veranstaltung übernommen.

Besonderes Rahmenprogramm

Diesmal wird aber nicht nur um Sieg, Platz und Schleifen gekämpft, sondern auch mit einem besonderen Rahmenprogramm gefeiert, das sich der Turnier- und Vereinsgeschichte widmet. Geritten wird dort, wo der Vielseitigkeitssport in der Region zu Hause ist – auf dem Hof Münkkel in Twenge. Marc Dennis Münkkel war noch ein kleiner Junge, als sein Onkel Claus mit anderen Aktiven das Turnier ins Leben rief und sein Großvater Erich Münkkel und Vater Karl-Heinz begannen, den Hof Münkkel zum Pferdeparadies zu entwickeln.

Förderer der ersten Stunde

Ebenfalls beim Turnier in Twenge von Anfang an dabei ist Falco Fischer, denn

auch er stammt aus einer pferdebegeisterten Familie. Der Inhaber des hanoverschen Traditionsgeschäfts Juwelier Mauck ist selbst aktiver Reiter, früher erfolgreich auf Dressurturnieren, heute zum Ausgleich in seiner Freizeit. Vor 30 Jahren waren die Langenhagener Vielseitigkeitsreiter im örtlichen Verein Hubertus engagiert. „Mein Vater Hans-Erich Fischer war damals Vorsitzender vom Verein Hubertus. Er hat maßgeblich dafür gesorgt, dass die ersten Turniere in Twenge stattfinden konnten und gehört auch zu den aktiven Gründungsmitgliedern des Vereins für Vielseitigkeitsreiterei“, erinnert er sich.

Von Anfang an hat Falco Fischer begeistert mitgeholfen. Für den damals Fünfzehnjährigen war es ein Spaß, Trecker zu fahren und beim Hindernisbau oder anderen Arbeiten zu helfen. Und auch heute ist sich der erfolgreiche Geschäftsmann nicht zu schade, die Ärmel hoch zu krempeln, wenn Not am Mann ist. Dass sein Geschäft das Turnier seit Jahren sponsert, ist für Falco Fischer Ehrensache und passt auch gut zur Firmenphilosophie. Wenn es heißt: „Bitte einreiten zur Siegerehrung im Preis des Juwelier Mauck“, dann schlüpft er schnell in



Falco Fischer überreicht den „Preis des Juwelier Mauck“ an die Siegerin 2013, Sandra Auffahrt.

Förderer der ersten Stunde

Falco Fischer, Inhaber von Juwelier Mauck, sieht viele Parallelen zwischen einem erfolgreichen Sportler und seinem Traditionsunternehmen mit eigener Goldschmiedewerkstatt.

Eine weit längere Geschichte als das Turnier in Twenge hat Falco Fischers Geschäft Juwelier Mauck, eine der führenden Adressen Hannovers für Uhren, Schmuck und Juwelen. Ur-Großonkel Karl Mauck hat das Geschäft vor über hundert Jahren, am 1. November 1896 gegründet. Einer seiner Stammkunden war der spätere Reichspräsident Paul von Hindenburg. Vorhanden ist aus dieser Zeit noch eine handschriftliche Bestellung eines Silberbechers aus dem Jahr 1915.

Eine Erfolgsgeschichte

1999 übernahm Falco Fischer das traditionsreiche Geschäft von seinem Onkel Wolf Mauck. Mit großem Engagement hat er das Unternehmen weitergeführt. Falco Fischer weiß genau, wie hart Erfolg erarbeitet werden muss, eine Erfahrung, die er nicht zuletzt seinem Sport, dem Dressurreiten verdankt. „Auf dem Pferderücken kann man wie im Goldschmiedehandwerk nicht schummeln“, sagt er. „Da kann man keine Fähigkeiten vortäuschen, da muss man sich beweisen.“ Falco Fischer hat eine kaufmännische Ausbildung absolviert, ist zudem auch Goldschmied, Diplom-Gemmologe und Diamantgutachter. Besonderen Schmuck zu entwerfen, das sei sein Traumberuf, sagt er. Daher steht der Name Mauck seit fast hundert Jahren nach wie vor für Qualität und hochwertiges Goldschmiedehandwerk mit dem Streben nach Perfektion.

sein Jackett, ergreift den Ehrenpreis und nimmt Aufstellung im Parcours: „Die Freude und Begeisterung der siegreichen Reiter kann ich gut nachvollziehen, und es macht mir jedes Jahr großen Spaß, daran teilhaben zu können.“

Zuschauer willkommen

Was er sich für das Jubiläums-Turnier in Twenge 2014 wünscht? „Gutes Wetter, wie immer guten Sport, viele interessierte und pferdebegeisterte Besucher, und ein gesundes und fröhliches Wiedersehen mit alten und neuen Freunden – auf dem Turnierplatz oder bei den Abendveranstaltungen“.

Zuschauer sind beim Turnier in Twenge herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei, und am Sonntag, 14. September, ist das Turnier auch Exkursionsziel beim Entdeckertag der Region Hannover, mit einem bunten Rahmenprogramm. Kinder können sich auf das beliebte Ponyreiten mit den geduldigen Rössern des Vereins für Therapeutisches Reiten freuen, der auf dem Hof Münkeln ebenfalls zu Hause ist. Schließlich haben hier viele Stars einmal ganz klein angefangen. ■

Weitere Infos zum Turnier in Twenge unter www.vfv-langenhagen.org

Perfektion im Detail

„Unsere Kunden wollen keine Massenware, sondern bevorzugen das Ausgefallene, das Individuelle“, betont Falco Fischer. So wird ein großer Teil der Kollektion in der eigenen Werkstatt unter der Leitung von Meister Reinhold Warda selbst hergestellt. „Wir sehen uns nicht als Designer, sondern als Goldschmiedehandwerker, mit eigener Handschrift und Formensprache. Da wir eine erstklassige Werkstatt im Hause haben, ist es uns möglich, jeden Wunsch zu erfüllen.“

Klare Linien und das gewisse Etwas sind das Markenzeichen von Mauck. Alle Schmuckstücke, die im Haus entworfen werden, sind Unikate, und so klassisch und zeitlos schön gearbeitet, dass sie immer mit Freude getragen werden können. Gern werden jedoch auch Preziosen aus altem Familienbesitz sorgfältig und ideenreich umgearbeitet.

Standortbekenntnis

Vor zwei Jahren ist Juwelier Mauck aus der Georgstraße in die Karmarschstraße umgezogen. Eine Entscheidung, über die sich Falco Fischer immer noch freut: „Eine gute Lage mit spannendem Branchenmix.“

Und genauso wie er mit seinem Unternehmen dem Standort Hannover die Treue hält, unterstützt er das Turnier in Twenge, das einst sein Vater mit ins Leben gerufen hat. Ein klares Statement. Genauso klar, wie die Formensprache seiner einzigartigen Schmuckstücke. ■



Falco Fischer,
Inhaber Juwelier Mauck



Die eigene
Goldschmiedewerkstatt.

www.juwelier-mauck.de

Nicht meins.



Das Restaurant im Congress-Hotel am Hannoverschen Stadtpark hat ein neues Konzept – „Deins“ will ein anderes Ess-Erlebnis vermitteln, vollkommen auf die Wünsche des Gastes eingehen und übereignet sich ihm deshalb schon per Namen. **nobilis** hat getestet, ob das hilft.

TEXT: ROBERT KROTH

Das Konzept stimmt. Der großzügige Barbereich, die lichtdurchfluteten Räume, die offene Küche, die Tische mit Blick in den Stadtpark – all das hat nichts mehr von jenen Hotel-Restaurants, die ihre Gäste nur mit dem kulinarisch Notwendigsten zu meist überhöhten Preisen abspesen. Zudem werden wir äußerst freundlich begrüßt. Und wir können sogar einen Blick auf das Highlight des Hauses werfen, den beachtlichen spanischen Grill-Ofen von Mibrasa, der mit argentinischer Buchenholzkohle befeuert wird und hohe Erwartungen im Blick auf die Fleischgerichte schürt. Wir nehmen auf der Terrasse Platz, beträufeln unser Brot mit hausgemachtem Rosmarin-Salz und nehmen einen ersten Schluck von unserem Tannenzäpfle Kult-Pils, das es hier vom Fass gibt. Ein perfekter Start.

Der Blick in die Karte bestätigt unseren ersten Eindruck: Wenige Gerichte, dafür sorgsam ausgewählt. Fleisch ist hier nicht gleich Fleisch. Vor allem ausgezeichnete Qualitäten aus Europa werden angeboten. Die Erwartung steigt.

Gerade auch deshalb erweist sich, was dann auf unseren Tellern landet, als herbe Enttäuschung. Der Salat aus Baby-Blattspinat schwimmt in seinem Mango-Dressing. Vom Lavendel, mit dem der Ziegenkäse überbacken sein sollte, keine Spur. Leider hat die Essenz von der Bouillabaisse deutlich zu viel Salz abbekommen. Die begleitende Jakobsmuschel ist nur ein Schnipsel einer solchen. Der lauwarmer Cous-Cous mit Datteln und Feigen kommt nicht aus dem Ofen, sondern geradewegs aus einer Formschale aus dem Kühlschrank. Der frische Minz-Joghurt lässt nur farblich eine Erinnerung an das namensgebende Kraut zu. Schade. Die halbvollen Teller räumt der eben noch so souveräne Service ohne Nachfrage ab.

Zugegeben, das Hauptthema des „Deins“ sind Fleischgerichte. Wir ertappen uns, wie wir der Küche die Daumen drücken. Ein gutes Fleisch-Restaurant jenseits der Ketten braucht Hannover. Und in der Tat, es sieht gut aus, was da auf dem Teller liegt. Das Hochland-Rib-Eye aus den österreichischen Alpen überzeugt, auch wenn aus „medium rare“ leider ein deutliches medium wurde. Das Färsen-Roastbeef aus Pommern ist vollkommen durchgebraten. Auch hier hatten wir blutig bestellt. Das schwäbische Landschwein hingegen ist innen roh – bei Schwein kein Genuss. Auch die Beilagen lassen zu wünschen übrig: Die frittierten Süßkartoffel-Fries sind schlapp und fettig, das Pastinakenmousse breiig und die gegrillte Spitzpaprika nicht geputzt. Einzig die Sauce Béarnaise vermag zu überzeugen – fragt sich nur wozu. Der Service hat auch nach unserer kritischen Anmerkung nur die Nachfrage auf den Lippen, ob es noch etwas zu trinken sein darf – gegen Berechnung, versteht sich.

Für ein Dessert fehlt uns nach diesem Erlebnis jeder Appetit. Denn neben den nicht eben gelungenen Gerichten gilt es einen durchaus satten Preis zu schlucken. Der Menü-Baukasten, aus dem sich jeder Gast sein Gericht selbst zusammenstellen kann, hat auch den Nebeneffekt, dass Beilagen einzeln berechnet werden. Bei Spitzenqualität wäre das hinzunehmen. Im „Deins“ bleibt eher ein fahler Nachgeschmack. Es erübrigt sich die Frage, nach „Meins“ und „Deins“. Anders ist eben nicht immer auch besser. ■

Deins

Clausewitzstraße 6
30175 Hannover
Tel.: (0511) 280 54 44
Mo – So von 12 – 15 Uhr
und 18 – 24 Uhr

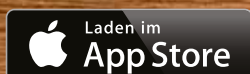
Guten APPetit.

nobilis Esslust.

Der unabhängige Restaurant-Navigator für Hannover.

Komfortabel und kostenlos.

Einfach runterladen und los.



nobilis *Esslust*
Kroths kulinarischer Kompass



Unsere Esslust-Partner



www.nobilis-esslust.de

Verkannte Sportart



Der HCV in Paris: Hier qualifizierte sich das Team bei den Europa-Titelkämpfen für die Weltmeisterschaften in Orlando 2013 und erreicht dort sogar den 1. Platz.



Wer beim **CHEERLEADING** an Schülerinnen denkt, die Pompoms schwingen, hat die Sportler des 1. Hannoverschen Cheerleader Vereins (HCV) noch nicht live gesehen. Die weltweit erfolgreichen Leistungssportler feiern das 10. Jubiläum ihres Clubs mit einer sportlichen Gala im Theater am Aegi.

..... TEXT: JÖRG WORAT FOTOS: HCV

Vertrauen. Immer wieder fällt in den Gesprächen dieses Wort: „Vertrauen“. Und das in einem Bereich, der oft genug wohl eher mit Show assoziiert wird, mit gefälligem, aber doch arg oberflächlichem Begleitamüsement bei Sportveranstaltungen. Wir sind in der Turnhalle der Humboldt-schule beim Training des 1. Hannoverschen Cheerleader Vereins (HCV), genauer gesagt der „Senior“-Gruppe „Sapphires“ im Alter zwischen 16 und 30. Wo sich ein Gutteil der gängigen Klischeevorstellungen alsbald in Luft auflöst.

Zunächst einmal ist Cheerleading eine eigenständige Sportart, eine höchst anspruchsvolle obendrein. Heute werden vor allem „Stunts“ geübt, Hebefiguren, bei denen „Base“-Gruppen in wechselnder Stärke Bewegungen der so genannten „Flyer“ unterstützen. Die zeigen Figuren mit sprechenden Namen: Da gibt es etwa die „Liberty“, deren Grundform die Pose der Freiheitsstatue bildet, die „Arabesque“, eine Art Waage auf einem Fuß, oder „Bow and Arrow“, ein Senkrechtspagat mit ausgestrecktem Arm, der dem ungeübten Trainingsbesucher schon beim Zuschauen wehtut. All das, wie gesagt, in luftiger Höhe und garniert mit wagemutigen Auf- und Abgängen voller Salti und Schrauben. 26 Damen und ein Herr, von dem noch die Rede sein wird, sind heute mit von der Partie: „Eigentlich haben wir 50 in der Gruppe“, sagt Trainerin Jennifer Dabre, „aber es ist schon ein bisschen Ferienzeit.“

Von Pompoms ist weit und breit nichts zu sehen: „Die benutzen wir nur, wenn wir Cheerleading für die Footballer von den ‚Arminia Spartans‘ >



Die Klinik am Pelikanplatz, eine der ältesten und besten Adressen für plastische und ästhetische Chirurgie in Hannover, steht seit jeher für ein ganzheitliches ästhetisches Konzept. Als einziger Standort in Hannover bieten wir unseren Patienten das gesamte breite Spektrum plastischer und ästhetischer Chirurgie, sämtliche Unterspritzungsverfahren, einen angeschlossenen Laserstandort mit vier unterschiedlichen Lasern sowie das patentierte Kryolipolyse-Verfahren Coolsculpting® als nicht-operatives Verfahren zur Fettreduzierung. So kann aus einem sehr umfangreichen Repertoire immer das individuell beste Verfahren für unsere Patienten ausgewählt werden. Höchste Qualitäts- und Sicherheitsansprüche sind dabei oberste Maxime.



KLINIK AM PELIKANPLATZ	PLASTISCHE & ÄSTHETISCHE CHIRURGIE
---	---

KLINIK AM PELIKANPLATZ GMBH

Fachklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Dr. med. Aschkan Entezami

Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Tel. (05 11) 51 51 24-0 · www.klinik-am-pelikanplatz.de
Im Pelikanviertel · Pelikanplatz 13 · 30177 Hannover



Die Diamonds (ab 6 Jahren) sind das jüngste Team im 1. HCV. Bei ihnen geht es darum, die Basics des Sports zu erlernen.



Man kann auch Auftritte des HCV in kleineren und größeren Besetzungen für Veranstaltungen mieten, das finanziert den Sport.

› machen“, erläutert die Vorstandsvorsitzende Wiebke Horr-
mann. Das indes ist nur ein Randaspekt im Treiben des Ver-
eins, der regelmäßig an Meisterschaften teilnimmt, sich et-
wa bei den Pariser Europa-Titelkämpfen für die letztjährigen
Weltmeisterschaften in Orlando qualifizierte und dort sogar
den 1. Platz erreichte. Allerdings räumt Dabre ein: „In der
europäischen Gruppe waren wir die einzigen Teilnehmer
...“ Doch das schmälerte den Reiz der Unternehmung kei-
neswegs: „Es gibt in den USA eine Stargrup-
pe namens ‚Top Gun‘“, sagt Horr-
mann. „Und alleine mit denen an einem Tisch zu sitzen,
war für uns schon etwas ganz Besonderes.“
Logischerweise ist eine solche selbst finan-
zierte Tour nicht ganz billig, und überhaupt
wollen die Kosten für den Sport erst einmal
aufgebracht sein: „Schon eine professionelle
Musikzusammenstellung kostet einiges
Geld“, sagt Dabre. Man kann den HCV daher
in kleineren und größeren Besetzungen für Festivitäten und
Veranstaltungen aller Art mieten: „Zum Beispiel sind wir
regelmäßig beim Hannover-Marathon.“

Doch aktuell geht es vor allem um die eigene Sache. Denn
der HCV feiert sein zehnjähriges Bestehen und wird aus die-
sem Anlass am 25. Oktober im Aegi-Theater mit allen vier
vereinseigenen Gruppen eine selbst inszenierte Show zeigen:
„Sie heißt ‚Ten Years – One Heartbeat‘, dauert zwei Mal 40
Minuten und soll den gesamten Bogen der Gefühle umfassen,
Freude, Schmerz und auch Trauer“, erläutert Trainerin Katha-
rina Hardt, übrigens die Schwester sowohl von Jennifer Dabre
als auch von „Sapphire“-Cheerleaderin Charlotte. So werden
nun im Training neben akrobatischen und turnerischen Ele-
menten auch ein paar ausdrucksvolle Tanzschritte einstudiert.

Wie kommt man zum Cheerleading? „Ich
habe vorher Judo gemacht und wollte in den Mannschafts-
sport gehen“, legt mit überschäumendem Temperament die
28-jährige Svenja Jüstel los, die seit sieben Jahren dabei ist.
„In den USA habe ich Cheerleading kennengelernt und fand’s
gleich toll. Ich kann mir keine Sportart vorstellen, wo es so

sehr auf das Team ankommt, wo das Vertrauen eine derartig
große Rolle spielt.“ Jüstel ist Allrounderin, kann als Base wie
als Flyer eingesetzt werden: „Da werden jeweils andere Mus-
keln beansprucht, das ist eine ganz unterschiedliche Span-
nung, und dadurch wird es für mich besonders interessant“,
erläutert die Krankenschwester, die gerade ein Medizinstudi-
um absolviert. Beruflich ist in der Truppe die volle Bandbreite
vertreten, „von der Schülerin über die Reiseverkehrskauffrau
bis zur Feldjägerin bei der Bundeswehr“, wie
Horr-
mann aufzählt.

„In keiner anderen
Sportart ist Teamarbeit
ähnlich wichtig.“

SVENJA JÜSTEL

Schon auf zehn Jahre Erfahrung kann
Personaldisponentin Azin Khanabaei zu-
rückgreifen, die auch als Coach für die HCV-
Rookies tätig ist: „Ich komme von der Rhyth-
mischen Sportgymnastik und wollte etwas
Neues kennenlernen“, sagt die 30-Jährige,
die im weiteren Verlauf natürlich ebenfalls
den Wert des Vertrauens betont. Ebenso wie

die halb so alte Celina Moreno-Manoli, die erstaunlicherwei-
se noch länger im Geschäft ist als die Kollegin: „Ich habe mit
drei Jahren angefangen.“ Als späterer Berufswunsch wird
ohne Zögern „Büro“ angegeben – womöglich sollen hier kör-
perliche Kräfte für das geliebte Hobby gespart werden.

Und dann ist da Sven Kramer, einer von
insgesamt fünf Herren bei den „Sapphires“ – übrigens
stimmt es nicht, dass die Männer beim Cheerleading immer
nur als Base fungieren: „Die machen manchmal durchaus
den Flyer“, erläutert Dabre, „aber eher die kleineren und
jüngeren.“ Der athletische Kramer hatte diese Ambitionen
nie, ist allerdings gleichwohl Cheerleader mit Leib und Seele:
„Ein Kumpel hatte mich bei einer Party darauf angespro-
chen. Mir hat es von Anfang an gefallen, wenn ich mir auch
im Freundeskreis öfter mal ein paar blöde Sprüche anhö-
ren musste. Da muss man eben durch – inzwischen habe
ich auch selbst den Trainerschein gemacht.“ Und was ist für
Kramer das Besondere am Cheerleading? „Dass hier wirklich
alle aufeinander angewiesen sind. Egoismus hat bei uns kei-
ne Chance. Es geht immer ums ...“ – genau – „Vertrauen.“ ■

„ Mein Zuhause ist mir wichtig.
Meine Möbel müssen zu mir
passen. Ich möchte Beratung auf
Augenhöhe, bezahlbares Design
und Qualität, die mich nicht
enttäuscht. Wo finde ich das?

MÖBEL
Bohm

Leben
trifft
Charakter:



Arbeiten am Super-Flieger

Eines seiner ersten Worte war „Luchhei“ – Flugzeug. **FABIAN SEIDL** aus Isernhagen ist seinem Lieblingsspielzeug treu geblieben. Er wurde Luft- und Raumfahrtingenieur. Bei Airbus in Toulouse ist er einer von rund 40 000 Mitarbeitern, die am größten Langstreckenjet der Welt arbeiten.





FOTO: PRIVAT

Für Fabian Seidl, der heute in Toulouse lebt, kann nichts im Leben abenteuerlich genug sein. Der Luft- und Raumfahrtingenieur aus Isernhagen liebt in der Freizeit das Klettern.

Ein Trecker von der Stange? Das kam für Fabian Seidl schon als Kind nicht in Frage. Ihn interessierten nur Flugzeuge. Und die wollte er lieber selbst zusammenbauen. Kein Wunder, dass seine Eltern immer größere Modellbaukästen anschleppen mussten. Unter zwei Metern Flügel-Spannweite lief bald nichts mehr. Die Leidenschaft zum Fliegen ging soweit, dass er im elterlichen Haus in Isernhagen die Treppe verschmähte, sich lieber ein Seil über die Balken warf und elegant nach unten schwebte. Später waren es Motorflugmaschinen, die er über den Feldern von Isernhagen kreisen ließ. Da erschien es nur logisch, dass Fabian Seidl, nachdem er das Gymnasium in Isernhagen absolviert hatte, Maschinenbau studierte. Nach zwei Jahren Studium in Hannover, ging es für sechs Semester nach München, um sich auf Luft- und Raumfahrttechnik zu spezialisieren.

2001 winkte bei der NASA in Texas ein Praktikumsplatz. „Das war phänomenal“, erinnert sich der 38-Jährige, „was für ein Teamspirit und welch tolle Atmosphäre! Ich habe mit Astronauten zusammengearbeitet, war mit dabei, als

der Raketenstart eines der letzten Space-Shuttles erfolgte.“ Auch den großen Traum vom Fliegenlernen verwirklichte er. Während des dreivierteljährigen Praktikums nahm er Flugstunden. Am verhängnisvollen 11. September saß er nachmittags bei der theoretischen Prüfung. Die NASA sperrte über dem Gelände den Luftraum. Zum Glück konnte er noch den letzten Überlandflug absolvieren. Dann hatte er den Pilotenschein für Privatflugzeuge in der Tasche.

Die erste Arbeitsstelle. Bei Airbus Bremen heuerte er für fünf Jahre als Systemingenieur für Avionic an. Toulouse und Hamburg hießen die nächsten Stationen. Er war beteiligt an der Entwicklung des Tankflugzeuges MRTT und bei der Umrüstung der alten DDR-Flieger. Seit fünf Jahren ist Toulouse seine Heimat. Hier hat Airbus seinen größten Standort. Hier werden unter anderem der A350 und der A380 endmontiert. „Es sind die Flugzeuge der Superlative“, erzählt Fabian Seidl. Mit dem zweistöckigen A380, derzeit das größte Flugzeug in der zivilen Luftfahrt, hat er Testflüge bis nach Grönland mitgemacht. Er gehörte sozusagen zur mobilen Einsatztrup- ➤



FOTO: PRIVAT

Die Airbus-Testflüge haben Fabian Seidl bis nach Grönland geführt. Auch privat hat er einen Flugschein.



FOTO: WIKIPEDIA.ORG

Seit fünf Jahren ist Toulouse in Südfrankreich die Wahlheimat von Fabian Seidl.

„Nach Toulouse nehme
ich immer ein
Vollkornbrot mit.“

..... FABIAN SEIDL

pe. „Wenn die Testpiloten einen Fehler entdecken“, erklärt er, „ist die Entwicklungsabteilung gefragt. Dann gehen wir in die detektivische Kleinarbeit und schlagen uns die Nächte um die Ohren. Das macht richtig Spaß.“

Seit zwei Jahren betreut er die Neuentwicklung des A 350 mit. Es ist der Hoffnungsträger des europäischen Unternehmens mit seinen rund 69000 Mitarbeitern. Das besondere an dem A 350 ist, dass er zu einem Großteil aus leichten Kohlefaserstoffen besteht. Das reduziert den Treibstoff-Verbrauch. Ende des Jahres sollen die ersten Maschinen ausgeliefert werden.

Wie im Beruf liebt Fabian Seidl auch in der Freizeit die große Herausforderung. Ob beim Klettern, Tauchen, Wandern, Skifahren, er will immer weit, tief oder hoch hinaus. Drei Wochen lang im Kanu auf dem Yukon River, mit dem Ein-Mann-Zelt in der texanischen Wüste, als 17-Jähriger eine Wanderung durch Nordnorwegen, wo er zwei Wochen lang keinen Menschen traf. Oder Gleitschirmfliegen. Dabei schlug das Schicksal zu. Fabian stürzte 2006 unverschuldet durch einen Seilriss ab. Beide Füße zerschmettert, drei Rückenwirbel gebrochen. Er lag monatelang im Gipsbett, dann kam der Rollstuhl. Er hat sich langsam und mit unbändigem Willen wieder ins normale Leben zurückgekämpft und per Telefon und Computer auch vom Krankenbett aus gearbeitet. Heute kann er wieder Sport treiben. Dafür liegt Toulouse geradezu ideal. Eineinhalb Stunden Fahrzeit sind es bis zum Mittelmeer, zwei Stunden dauert es bis zum Atlantik und in einer guten Stunde ist er in den Pyrenäen. Im letzten Jahr hat er den Mont Blanc von der Nordseite her bestiegen, er meisterte in sechs Tagen die Haute Route, die große Skitour durch die Walliser Alpen, die von Chamonix bis nach Zermatt führt.

Trotz der anstrengenden Arbeit genießt er auch das Savoir-vivre, die französische Lebenskunst. „Es ist schön, wenn man noch abends in den Pool springen kann oder durch die Straßen von „la ville rose“ schlendert.“ Rosa-rote Stadt wird Toulouse deshalb genannt, weil viele Gebäude aus roten Ziegelsteinen errichtet wurden. Zeit findet sich auch, um mit seiner Freundin in einem Restaurant an der Garonne und am Canal du Midi zu sitzen. „Ja, das Leben ist hier ganz anders als in Hamburg oder Hannover, nicht so rau.“ Die vielen Jahre in Frankreich haben Fabian Seidl sensibel gemacht für das Thema Europa: „Wenn man im Team mit Menschen aus sieben Nationen arbeitet, sich in drei Sprachen verständigt, dann fühlt man sich schon als Europäer.“ Und die Heimatstadt Hannover? „Da bin ich einmal im Jahr und nehme nach Toulouse immer ein Vollkornbrot mit.“ ■

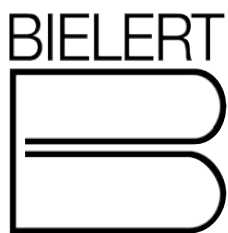


Bettina Zinter

Bettina Zinter



IMPERIALE COLLECTION



seit 1898
Uhren · Schmuck · Bestecke · Diamanten
Marktstraße 35A · 31535 Neustadt a. Rbg.
Tel.: 0 50 32 - 953 000 · www.bielert.de

Chopard

Erlebnismei- le für die ganze Familie

Herbstfestival Herrenhausen „Country Days“,
12. bis 14. September 2014

Wer Garten, Natur und länd-
liches Leben schätzt, den zieht
es vom 12. bis 14. September
zum Herbstfestival.



FOTOS: EVERGREEN



Der Sommer vergeht wie im Flug und dann ist sie auch schon vorbei: Die wunderbare Zeit, die draußen verbracht, im Garten, bei Ausflügen, beim Bummeln und Spazieren gehen, am schönsten ist. Bevor die Natur zum jährlichen Endsprint ansetzt, lädt das Herbstfestival Herrenhausen im Georgengarten der Herrenhäuser Gärten zu den „Country Days“ ein. Vom 12. bis 14. September genießt die ganze Familie die goldene Jahreszeit bei einer Landpartie mit Pflanzen, Deko für Haus, Hof und Garten, Landhausmode, kulinarischen Leckereien, Cafés, Kinderspielen, Vorführungen und einem Streichelzoo.

Kein anderes Fest verabschiedet den Sommer auf so schöne Art. Die Besucher entdecken eine Vielzahl von Staudenraritäten, seltene Gewürze, praktisches Gartenwerkzeug, Home-Accessoires im Landhausstil oder edle wie rustikale Gartenmöbel, die einen Herbstabend so richtig gemütlich machen. An manchen Ständen gibt es wärmende Schals und Mützen, an anderen heimelige Windlichter und Kerzen. Die ausstellenden Gärtnereien verraten nützliches Gartenwissen oder geben Tipps zum richtigen Umgang mit ihren Pflanzen. Herbstliche Bastelaktionen und Stockbrotbacken machen dem Nachwuchs Spaß, während für manchen Erwachsenen das kulinarische Angebot allein schon der Grund ist zu kommen: Kürbissuppe, Pflaumenkuchen, Marmeladen, Gelees und andere Köstlichkeiten aus Garten- oder Ackerfrüchten sehen verlockend aus und wärmen die Seele. Das herrliche Ambiente im Georgengarten, die frische Luft und die heitere Atmosphäre beim Flanieren – wer will da noch aufs Land, wo's hier, mitten in der Stadt, so schön ist. ■

Äpfel, Kürbisse und Co machen Lust auf den beginnenden Herbst.



Erlasene Aussteller präsentieren alles vom Accessoire bis zur Tafel.

Herbstfestival Herrenhausen „Country Days“

Herrenhäuser Gärten, Georgengarten, Hannover, 12. bis 14. September 2014.

Geöffnet: 10 bis 18 Uhr.

Eintritt: 9 Euro Erwachsene, 6 Euro ermäßigt.

Kinder unter 12 Jahren frei.

Karten auch im Vorverkauf unter www.gartenfestivals.de

Hunde sind gern gesehene Gäste und dürfen angeleint auf das Gelände.

Weitere Infos: Telefon (0511) 35 37 96 70



Auch Heidekräuter wie Erika dürfen nicht fehlen.

Jeden Tag ein Bild

Der Hannoveraner **EDWARD B. GORDON** hat ein außergewöhnliches Konzept entwickelt. Seit Jahren malt er in seiner Wahlheimat Berlin jeden Tag ein „Bild des Tages“ und bietet es über das Internet zum Verkauf an. Bisher wurde jedes Werk verkauft.



Edward B. Gordon malt Landschaften und vor allem Menschen in der Stadt, Alltagsszenen, Begegnungen, Porträts oder kleine Kostbarkeiten – seine Stillleben.

Jeden Abend sitzen ein paar tausend Menschen auf verschiedenen Kontinenten vor ihren Bildschirmen und warten gespannt auf das neue Bild von Edward B. Gordon. Seit 2006 malt der Künstler jeden Tag ein kleines Gemälde, 15 x 15 Zentimeter groß, so groß wie eine Badezimmerschale, Öl auf Spanplatte, und stellt es ins Netz, als „Bild des Tages“. Bis zum Abend des nächsten Tages kann es von jedermann ersteigert werden, gegen Höchstgebot und für mindestens 150 Euro. Bisher wurde jedes Bild verkauft, und die Anzahl der Sammler wird immer größer. Sie wirken wie ein Tagebuch, die Tagesbilder, wie ein Streifzug durch die Welt und das Leben des Künstlers.

Gemalt mit kräftigen Strichen und kräftigen Farben, bunt und laut wie die Straßen der Großstadt, oder leise und zart wie der Morgennebel am See. Edward B. Gordon malt nach seinen Streifzügen durch Berlin oder in stillen Stunden auf seinem Boot. Er malt Landschaften und vor allem Menschen in der Stadt, Alltagsszenen, Begegnungen, Porträts oder kleine Kostbarkeiten – seine Stilleben. Unterwegs wird schnell skizziert, zu immer wieder anderen Zeiten, anderen Jahreszeiten und bei anderem Licht. Im Atelier wird dann das Erlebte gemalt, jeden Tag eine kleine Etüde, die abends zur Aufführung kommt.

Ja, sagt Edward B. Gordon, es gibt Sammler, die inzwischen viele seiner Bilder besitzen, und nein, reich sei er entgegen allen Gerüchten damit nicht geworden, dafür Sorge schon das Finanzamt. „Aber dass die Tagesbilder so ein Erfolg geworden sind, das hätte ich mir nie träumen lassen. Ursprünglich hatte ich gedacht, ich halte das maximal sechs Monate durch und dann ist es gut, denn Disziplin war nie so meine Stärke. Aber durch die Tagesbilder habe ich Disziplin gelernt, und zwar nicht als starre preußische Tugend, sondern aus Liebe zu meiner Sache. Inzwischen ist es ein fester Bestandteil meines Lebens geworden, und das hat mir natürlich auch das erste Mal in meinem Leben eine finanzielle Unabhängigkeit beschert, die ich bisher nie kannte.“

Edward B. Gordon lebt und arbeitet in Berlin und in London. Sein Atelier am Spreeufer liegt etwas versteckt, am hinteren Ende eines weitläufigen ehemaligen Fabrikgeländes im Südosten Berlins. Vor dem Eingangstor stehen Pflanzen, und dahinter verbirgt sich ein großzügiges, helles Künstlerrefugium, verteilt auf mehrere Etagen. Am Kai liegt sein Motorboot vertäut, sein „Atelier auf dem Wasser“.

Herzlich willkommen, und nein, das Kennenlernen muss nicht auf Englisch erfolgen. Edward B. Gordon, rein äußerlich vom Hemd bis zu den Schuhen ganz der lässige Upper-Class-Brite, ist Deutscher und stammt aus Hannover. Er hat die Waldorfschule am Maschsee besucht, und „die Herrenhäuser Gärten waren mein Spielplatz.“ Aufgewachsen ist er mit dem Geruch von Ölfarbe und Terpentin, denn seine Mutter Elke Rogge ist Malerin und sein Vater Helmut Rogge Bildhauer und Kunstprofessor, damals an der Hochschule in Herrenhausen. Dass er selbst einmal Maler werden könnte, zog Gordon nie in Betracht. „Meine Eltern waren freie Geister. Bei uns wurde immer gemalt, gebildhauert oder gebastelt. Dass man daraus einen ernsthaften Beruf machen könnte, kam mir gar nicht in den Sinn, denn ich dachte, malen tut man ja sowieso. Aber der Wunsch, Maler zu sein, war tief in mir wohl immer da. Er musste nur erst konkret werden.“

Zuerst einmal zog es den Künstler zur Bühne. Mit siebzehn verließ er die Waldorfschule, jobbte in Schottland und ging dann nach London auf eine Schauspielschule. Als er nach England kam, hatte er das Gefühl, nach Hause zu kommen. „Das hat sich richtig angefühlt, und ich habe gemerkt, hier kann ich ausdrücken, was ich fühle.“ Während des Schauspielstudiums war Edward B. Gordon ständig damit beschäf- ➤



Individuelle Schönheit im Zeitgeist



www.dr-katrin-mueller.de

Drei Etagen für Ihre Schönheit – mitten in Hannover. Seit 2013 arbeiten wir direkt in der City in architektonisch hochwertigem Ambiente.

Unterstreichen Sie Ihre individuelle Schönheit: Erfüllen Sie sich einen schon lang ersehnten Wunsch. Wir beraten Sie im stilvollen Ambiente. Vertrauen Sie auf medizinische Kompetenz auf internationalem Niveau. Sprechen Sie uns an. Ein gemeinsames Gespräch ist vielleicht der Beginn einer Veränderung.



KLINIK DR. MED. KATRIN MÜLLER
Fachklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Klinik Dr. med. Katrin Müller GmbH & Co. KG
Fachklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie
Schiffgraben 35 · 30175 Hannover

Tel. +49 (511) 515655-0
klinik@dr-katrin-mueller.de

„Durch die Tagesbilder habe ich Disziplin
gelernt – aus Liebe zu meiner Sache.“

EDWARD B. GORDON



Der gebürtige
Hannoveraner
Edward B. Gordon
in seinem Atelier.

FOTO: EBG STUDIO

Ein Bild von Edward B.
Gordon. Der Künstler
hat längst seine eigene
Fangemeinde.



FOTO: EBG STUDIO



FOTO: ROSSBACH

Jeden Abend fotografiert
der Künstler sein „Bild des
Tages“, um es über das
Internet zu verkaufen.

> tigt, Bühnenbilder zu entwerfen und Plakate zu zeichnen, und er war glücklich. In seiner Freizeit streift er durch die Londoner Museen und Galerien, wo er eines Tages Lucian Freud entdeckt: „Ich war völlig abgestoßen und gleichzeitig so fasziniert. Das war Malerei auf eine Art, die ich vorher so noch nicht gesehen hatte. Die klassische, figürliche Malerei kam in den siebziger und achtziger Jahren ja gar nicht vor. Und jetzt die Bilder von jemandem zu sehen, der ganz gegenständlich arbeitet, aber dennoch ein Kind unserer Zeit ist, das war ein Erlebnis. So etwas wollte ich auch machen.“

Auch der Name Gordon stammt aus London, denn „ich habe meinen Namen gewechselt, weil ich einfach freier sein wollte. Ohne das Etikett „der Sohn vom Bildhauer, der jetzt Maler wird.“

Nach Berlin kam Edward B. Gordon 1999, und es war Liebe auf den ersten Blick. Wer ihn schwärmen hört und dazu seine Bilder betrachtet, der sieht die Stadt mit ganz anderen Augen: „Ich war sofort angetan von den wunderbaren Lichtspielen. Im ehemaligen Ostteil der Stadt gab es noch diese völlig farblosen Häuserschluchten, dieses Naturgrau, das sich aus Ruß und Verwitterung ergibt. Das ist ja an sich nichts Schönes, aber wenn dann dieses faszinierende Berliner Seitenlicht einfällt, frühmorgens und abends, vor allem im Herbst, dann ist das wie eine Riesenleinwand für die Sonne. Da ist keine störende Farbe, da kann sie sich wirklich austoben, kann Schattenspiele projizieren.“

Edward B. Gordon malt nicht nur die kleinen Tagesbilder, sondern hält seine Streifzüge durch Berlin auch auf großformatigen Leinwänden fest. „Bilder einer Stadt – Painting Berlin“, lautet der Titel seines ersten Bildbandes. Im Oktober erscheint das nächste Buch, mit dem Titel „Tag und Nacht“. Ebenfalls im Oktober wird im Ateliergebäude auch sein erster eigener Showroom eröffnet. Hier können in Zukunft die großformatigen Bilder live betrachtet werden, denn wenn der Hunger erst einmal geweckt ist, lässt er sich mit den Tagesbildern allein nicht stillen. Der verstorbene Frank Schirrmacher verglich Edward B. Gordon mit Lucian Freud. Ein Vergleich, der ihm zwar schmeichelt, aber er hinkt. Gordon ist kein besessener, manisch getriebener Chaot, sondern, wie er selbst sagt, eher entspannt. Seine Bilder sind realistisch, aber sie sind ästhetisch. Wer seine Porträts schöner Frauen sieht, in eleganten Roben, in klassischer Kulisse, der denkt spontan eher an John Singer Sargent, als an den wilden, gnadenlosen Freud.

Aber was sollen eigentlich diese Vergleiche? „Ist es ein gutes Bild, dann ist es egal, wer es gemalt hat“, sagt Edward B. Gordon. „Ich bin hier, und ich mache einfach meine Arbeit, aus einer großen Liebe und Leidenschaft heraus. Es passiert nicht immer, aber es ist immer mein Ziel, dass es irgendwann einen Punkt gibt, wo das Bild anfängt zu singen oder zu schwingen. Irgendwas passiert dann, was mit mir nichts mehr zu tun hat. Deswegen ist es ja auch völlig unwichtig, wer das Bild gemalt hat. In meinem Beruf, und das ist ja das Schöne, kann man immer wieder mit relativ wenig Mitteln, mit ein wenig Farbe und ein paar Pinseln, selbst auf einem Platz, der nicht größer ist als eine Badezimmerkachel, ein wenig Magie entstehen lassen.“

Das Portal zu den Bildern des Tages: www.edwardbgordon.blogspot.de;
Mehr zu Edward B. Gordon lesen Sie auf www.nobilis.de



Beate Roßbach

Beate Roßbach

Traumgärten verzaubern auch im Winter

Von wegen alles trist und grau: Auch in der kalten Jahreszeit müssen Gärten keineswegs monoton und langweilig aussehen. Als Spezialist für Garten- und Landschaftsbau weiß KRETSCHMER, wie sich auch in Herbst und Winter bunte Akzente setzen lassen. Auf Wunsch übernehmen die Profis für den Gartenfreund natürlich auch direkt Planung, Pflanzung und Pflege.

Entscheidend für die Planung eines ganzjährig attraktiven Gartens, der sein Pulver nicht in wenigen Monaten verschießt, ist die Auswahl von Pflanzen mit unterschiedlichen Blütephasen. So sorgen Herbststauden wie etwa Asters, Silberkerze oder Anemonen dafür, dass das bunte Laub in der Übergangszeit nicht der einzige Farbtupfer bleibt. Wenn die Tage noch kürzer und grauer werden, sind „Winterblüher“ ein ideales Gegenmittel gegen allzu viel Tristesse, weiß KRETSCHMER. Winterjasmin oder Winterkirsche etwa öffnen bei milden Temperaturen den einen oder anderen Kelch schon im Dezember, die Winterkirsche sogar schon im November. Die Hauptblüte folgt allerdings erst im neuen Jahr.

Gerne empfiehlt KRETSCHMER auch die Zaubernuss: Dieser besonders vielfältig auftretende Strauch blüht von Januar bis März. Pure Exotik verbreitet im selben Zeitraum die Chinesische Winterblüte, die ihre schönsten Farben oftmals auch schon im Dezember präsentiert. Noch früher dran ist der Winterschneeball, der mit einem Vorprogramm seiner Blütenshow in der Regel schon im Herbst on tour geht. Die Wintermahonie hingegen macht den Garten ganzjährig zu einer „immergrünen“ Oase und treibt es oft schon im Januar bunt.

Die kühle Jahreszeit fordert den Gartenfreund jedoch nicht nur zum passiven Genießen auf, sondern bietet auch Anlass, sich aktiv und gestalterisch in der Natur zu betätigen. Neben Bäumen und Sträuchern können jetzt auch bereits Blumenzwiebeln für das Frühjahr gesetzt werden, das mit der richtigen Vorbereitung zur schönsten Jahreszeit im Gartenzyklus wird. Einige Pflanzen können und sollten im Winter auch schon beschnitten werden, um im nächsten Jahr wieder mit voller Kraft durchzustarten. Hier ist allerdings Expertenwissen gefragt, denn wer die Gartenschere wahllos ansetzt, kann unter Umständen viel Schaden anrichten.

Doch egal ob es um Neuanpflanzung, Bewuchsergänzung oder Pflege geht: Eine stressfreie All-inclusive-Alternative ist „Der 6er für Ihren Garten!“ von KRETSCHMER. Bei diesem Komplettpaket erwarten Sie **Beratung, Planung, Angebot, Garantie, Dokumentation und Service aus einer Hand.**



Der 6er für Ihren Garten!



- **BERATUNG**
Persönliche und fachliche Beratung
- **PLANUNG**
Konzepterstellung und Planung indiv. Lösungen
- **ANGEBOT**
Alle Leistungen zum Festpreis im Überblick
- **GARANTIE**
Gewissenhafte Durchführung mit Preis- und Terminalsicherheit
- **DOKUMENTATION**
Dokumentation der Arbeiten und des Planungs-Prozesses
- **SERVICE**
1 Jahr Gartenpflege im Festpreis enthalten

Infos zum Rund-um-Sorglos Paket:
www.kretschmer-garten.de
Die 6er-Telefon-Hotline:

0511 74 08 58-30

 **KRETSCHMER**
Ihr Garten! Gesagt! Getan!

Resser Straße 26 · 30855 Langenhagen



Karin Müller gehört zu Deutschlands bekanntesten Tierkommunikatorinnen. Schon von Kindesbeinen an verfügte sie über auffallend feine Antennen im Umgang mit Tieren.



Hören, was die Tiere sagen

Mit ihrem sechsten Sinn für Tiere hat sich **KARIN MÜLLER** im deutschsprachigen Raum einen Namen gemacht. In ihrer Fachwerk-
kate in Wettmar schreibt die Kultur-
wissenschaftlerin auch erfolgreich Bücher.



„Ich hatte das Glück, dass meine Eltern mich immer ernst genommen haben“, sagt Karin Müller.



Karin Müller gibt ihr Wissen und ihre Fähigkeiten auch in Kursen weiter.

„Wir alle haben den sechsten Sinn –
oft nur tief verschüttet.“

KARIN MÜLLER



Ob Praktische Ratgeber oder Kinderbücher: von Karin Müller wurden bereits zahlreiche Titel veröffentlicht.

Könnte mein Hund doch bloß sprechen“, wünscht sich wohl jeder Tierbesitzer spätestens dann, wenn der Vierbeiner krank ist, und man nicht recht weiß, wie man ihm am besten helfen kann. „Aber das kann er doch“, antwortet Karin Müller dann mit einer Selbstverständlichkeit, die über jeden Zweifel erhaben ist. Die quirlige Mittvierzige gehört zu Deutschlands bekanntesten Tierkommunikatorinnen und ist Dolmetscherin für Menschen, die ihr Pferd, ihren Hund, ihre Katze, vielleicht aber auch ihr Huhn, ihre Milchkuh oder ihre Landschildkröte besser verstehen möchten. Daneben leitet sie Tierbesitzer dazu an, selbst den besonderen Draht zum Tier zu erfahren.

„Jeder kennt das: Man denkt an jemanden und im nächsten Moment ruft er an. Das ist der sechste Sinn, den wir alle haben. Die Fähigkeit ist oft nur ziemlich tief verschüttet“, ist Karin Müller überzeugt. Schon von Kindesbeinen an verfügte sie über auffallend feine Antennen im Umgang mit Tieren und hatte im kleinen „Privatzoo“ ihres Elternhauses reichlich Gelegenheit zur praktischen Anwendung. „Ich wusste einfach, wenn Meerschwein, Hamster oder Hund etwas fehlte. Vor allem aber hatte ich das Glück, dass meine Eltern mir das nicht ausgedrückt haben, dass sie mich immer ernst nahmen.“

Heute übermittelt ihr ein Pferd, dass der Hufbeschlag es beim Laufen einschränkt. Eine Katze berichtet, der ewige Trubel im Haus gehe ihr so auf die Nerven, dass dies der Grund für ihr ständiges Kratzen sei. Ein Hund wünscht sich

nichts sehnlicher als einen anderen Platz im Haus für seinen Korb. Die einzige Information vorab sind ein Foto, der Name und das Alter des Tieres. Jeder Besitzer kann Karin Müller bitten, Kontakt zu seinem Tier aufzunehmen – vorausgesetzt, der Auftraggeber hat tatsächlich ein ehrliches Interesse am Wohlergehen seines Tieres und ist bereit, gegebenenfalls „Hausaufgaben“ zu machen und etwas zugunsten seines Lieblings zu verändern.

„Tierkommunikation repariert keinen kaputten Sattel, man kann mit ihr nicht die Verantwortung abgeben oder Defizite ausgleichen, und sie macht kein Tier glücklich, solange bei den Haltungsbedingungen und bei der Fütterung Mängel bestehen“, sagt Karin Müller. Der sechste Sinn sei eine sinnvolle Ergänzung, aber keinesfalls Ersatz für die „normalen“ fünf Sinne. „Der liebe Gott hat uns den gesunden Menschenverstand, Hirn, Herz und Bauch gegeben. All dies soll bitte jeder zuerst einschalten.“ Manchmal aber liefere die Tierkommunikation das entscheidende Puzzleteil, das dem Tier und insbesondere der Mensch-Tier-Beziehung helfen könne. Einem panischen Reh, das sich in einem Zaun verfangen hatte, konnte Karin Müller über den sechsten Sinn so gut zureden, dass Helfer es herausschneiden und retten konnten. Ein Hund im Tierheim, über dessen Vergangenheit niemand etwas wusste, erzählte ihr von üblen Misshandlungen, die sein extrem ängstliches Verhalten erklärten. „Verstehen ermöglicht dann Verständnis und die Pfleger konnten viel besser auf den Hund eingehen.“

Seit 14 Jahren gibt Karin Müller ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in Kursen weiter. Im ausgebauten Spitzboden ihres urigen Zuhauses geht es erstaunlich bodenständig zu. In Übungen mit Überraschungseffekten erfahren die Teilnehmer, unter ihnen viele Tierheilpraktiker, aber auch Tierärzte und Hufschmiede, wie leicht es ist, den besonderen Kontakt zu einem anderen Lebewesen aufzubauen. „Das ist nicht viel anders als Telefonieren“, ermutigt Karin Müller, „man muss einfach nur üben.“ Die Tiere des Hauses – zurzeit ein Hund, zwei Katzen und sieben Hühner – sind bereitwillige Gesprächspartner, die sich von den Kursteilnehmern befragen lassen, wenn sie denn gerade Lust dazu haben. „Zur Tierkommunikation wie zum Telefonieren gehört, dass ich anfrage und mein Gegenüber den Hörer auch abnehmen mag.“ Ethische Aspekte wie der Respekt vor anderen Lebewesen, Grenzen der Methodik, die eigene Abgrenzung und die Vermeidung missionarischen Eifers spielen in den Seminaren wichtige Rollen. Das heiße nicht, dass man die Augen verschließen solle: „Aber nicht nur wenn es um tierschutzrelevante Aspekte geht, brauche ich Bodenhaftung, Umsicht und Handlungsbereitschaft und keine esoterischen Höhenflüge.“

Nicht selten ergibt sich aus den Kursen und den Tierkommunikationen weiterer Gesprächsbedarf mit dem Tierbesitzer. „Tiere halten uns ganz oft einen Spiegel vor, und viele Probleme haben ihren Ursprung am anderen Ende der Hundeleine“, sagt Karin Müller. Ein weiteres Standbein ist für sie daher die Arbeit als Heilpraktikerin für Psychotherapie. Und dann sind da ja noch die Bücher: Neben Titeln zum Thema Tierkommunikation – derzeit geht es für den Cadmos Verlag um das Geheimnis glücklicher Hunde – schreibt die Mutter einer zwölfjährigen Tochter Kinder- und Jugendbücher mit zauberhaften Geschichten, in denen Tiere natürlich oft eine besondere Rolle spielen.

Grundsätzlich könne man mit jedem Tier kommunizieren, sagt Karin Müller. Es gebe allerdings Situationen, die Ausnahmen darstellen. Beispielsweise brauche man gar nicht erst zu versuchen, einen Rüden, der einer läufigen Hündin folgt, mittels sechstem Sinn davon abzubringen. „Sehr wichtig ist auch Empathie: Ich muss bereit sein, mich in die Lebenswelt des Tieres hineinzuversetzen. Wenn ich Nacktschnecken einfach nur eklig finde, werde ich keinen Draht zu ihnen aufbauen können.“ Und, so fügt Karin Müller schmunzelnd hinzu: „Die Tierkommunikation ersetzt ganz bestimmt weder die Hundeschule noch den Kammerjäger.“ ■

Informationen zu Seminaren zur Tierkommunikation von Karin Müller:
www.karin-mueller.com



Anneke Fröhlich

Anneke Fröhlich



© Dontrach, Berlin

BADEINRICHTUNG IN VOLLENDUNG

**HANS G.
BOCK**
BADEINRICHTUNGEN

INNENARCHITEKTUR
INNENEINRICHTUNGEN
BADEINRICHTUNGEN



50 JAHRE HANS G. BOCK



INNENEINRICHTER
DES JAHRES

Friesenstraße 15–19 · 30161 Hannover · Telefon 0511-8664959-0 · www.hansgbock.de
 badeinrichtungen@hansgbock.de · Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9 bis 18 Uhr, Sa. 10 bis 14 Uhr

Pimp your style...

Die nobilis-Redaktion hat erlesene Neuheiten in und um Hannover für Sie entdeckt, die auch die Septembertage zum Fest machen.



FOTO: PEARL

Smoker-Grill

Der Grill der Marke Rosenstein & Söhne in typischer Lok-Form kann mit verschiedenen Hölzern befeuert werden. Preis: 99,90 Euro
Gesehen bei: www.pearl.de



FOTO: WEMPE

Ab ins Wasser

Sie sieht nicht aus wie eine, ist es aber – die Wempe Zeitmeister Glashütte i/SA Sport Taucher Automatik. Sie verspricht Tauchen mit geprüfter deutscher Qualität und edelstem Aussehen. Preis: 2.475 Euro.
Bei: www.wempe.de



FOTO: NOBILIS

Must-haves der Mode

Schlichte Eleganz und warme Farben hüllen Sie in das perfekte Outfit für die ersten Herbsttage. Mantel: Windsor, 88% Wolle mit 12% Angora, 599 Euro.
Blazer: Windsor, Wolle, 449 Euro.
Bluse: Windsor, Baumwolle, verdeckte Knopfleiste mit Jersey unterlegt, 199 Euro.
Hose: Cambio, Baumwolle mit feiner Struktur, 159 Euro. Tasche von Abro, geprägtes Rindleder, 249 Euro. Schuhe: AGL, Profilsohle und mit Lammfell gefüttert, 289 Euro.
Gesehen bei:
la piazzetta, Cäcilienstraße 1, Hannover-Döhren

FOTO: GESCHENKE FÜR FREUNDE



Rocking Spoons

Das etwas andere Salatbesteck für Gitarrenliebhaber.

Preis: 16,95 Euro.
Gesehen auf:
www.geschenke-fuerfreunde.de

FOTO: TRENDXPRESS



Indoor- und Outdoor-Windlicht

Aus Edelstahlraht verflochten ist das „FASCARI“ Windlicht für drinnen und draußen geeignet.
Preis 349 Euro.
Gesehen bei
www.fink-store.de

Bottle Light

Mit dieser Stablampe kann jeder seine leeren Weinflaschen zu einer stylischen Beleuchtung aufpimpen.

Preis: 23,95 Euro.
Gesehen bei:
www.erfinderladen.com



FOTO: ERFINDERLADEN

Traumorte für die Wand

Stadtpläne nicht nur auf Papier, sondern jetzt auch auf Vlies-tapete für Ihre Wand zu Hause.

Preis 230Euro.
Gesehen bei:
www.extratapete.de



FOTO: EXTRATAPETE

Room In A Box

Das Bett zum überall mit hinnehmen – einfach zusammenklappbar und zu 100% recyclebar.

Preis: ab 99 Euro.
Gesehen bei:
www.roominabox.de



FOTO: ROOMINABOX

Birkenstock im Trend

Neue Farben, Formen und Bling-Bling sorgen für den momentanen Birkenstock-Trend. Dieses Model „Gizeh Chain“ ist mit Swarovski Steinen verziert.

Preis: 189,95 Euro.
Gesehen bei:
www.birkenstock.com



FOTO: BIRKENSTOCK



dr.gabriele pohl
PLASTISCHE & ÄSTHETISCHE CHIRURGIE



„ERFAHREN.
STILVOLL.
KOMPETENT.“

Die neue Privatpraxis von **Dr. Gabriele Pohl:**

Es erwarten Sie stilvolles Ambiente, diskrete Atmosphäre, keine Wartezeiten und viel Komfort. Dazu modernste medizinische Ausstattung und engagierte, erfahrene Mitarbeiterinnen. Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns online. Wir beraten Sie gern – ganz individuell und unverbindlich.

NEU

Ohne Operation zum Traumkörper mit
coolsculpting

DR. MED. GABRIELE POHL
Fachärztin
Plastische & Ästhetische Chirurgie
Hohenzollernstr. 4
30161 Hannover
Tel. 0511.89 76 76-0
info@dr-med-gabriele-pohl.de



FOTO: XAVIER - FOTOLIA.COM

Kerze-to-go

Mit Gourmetdüften und feinen Schriftzügen verziert ist die Kerze in der Dose das perfekte Mitbringsel zu jedem Anlass. Preis ab 3,99 Euro. Gesehen bei: www.eika.de



FOTO: EIKA KERZEN GMBH



FOTO: MIAVILLA

VILLA Kunterbunt

Diese Sitzbank aus Samt-Patchwork bringt wohlige Farbe in jeden Wohnraum – auch an grauen Tagen. Preis: 189 Euro. Gesehen bei: www.miavilla.de

FOTO: VOLFF - FOTOLIA.COM



Kumquat

Sie gleicht optisch einer Mini-Orange, ist natura genießbar oder kann in süßen und herzhaften Rezeptideen verarbeitet werden. Eine echte Vitamkur! www.essen-und-trinken.de/kumquat.

Flauschige Wolldecke

Jetzt zum Spätsommer, wenn es abends wieder früher dunkel wird, sich gemütlich auf dem Sofa in eine flauschige Wolldecke einhüllen – herrlich! Passend dazu haben wir diese Schmuckstücke aus Schurwolle entdeckt:

Decke Cortina 130/190cm, 275 Euro.

Kissen Bozen 50/50cm, 69 Euro.

Decke Bozen 140/200cm, 262 Euro.

Gesehen bei: Bockhorst

Inneneinrichtungen in der Galerie Luise



FOTO: EAGLE PRODUCTS TEXTIL GMBH



FOTO: MARC HÜBER

Apfelsack

Ob für Smartphone, Notebook oder Tablet
– jeder Sack ist ein Unikat für sich.
Preis: ab 15 Euro.
Gesehen bei:
www.apfelsack.eu

Die sauberste Trinkflasche der Welt

100% giftfrei. Italienisches Glas,
kein Plastik, keine Tricks,
das versprechen soulbottles.
Preis ab 17,90 Euro.
Gesehen bei www.soulbottles.com



FOTO: SOULBOTTLES



FOTO: TRENDXPRESS

Praktisches Pilzmesser

Jetzt geht es wieder in die Pilze.
Für alle Sammler haben wir dieses
spezielle Messer für Pilze mit einer
gekrümmten Messerklinge und einer
Pilzbürste am anderen Ende von
Opinel entdeckt. Preis: ab 14,20 Euro.
Gesehen bei: www.trendxpress.de

Ein State- ment.

Diese Brille mit
brauner Fassung
aus Acetat ist ein
Must-have. Preis:
149,90 Euro
Bei: Niederlassung
Mercedes-Benz,
Podbielsikstraße



FOTO: MERCEDES BENZ

Frieda – die Vase für den Fahrradlenker

„Frieda“ macht den Radausflug in der
City oder auch längere Touren über
Land zu einem fröhlich-bunten Fest
am Lenker. Preis: 17 Euro.
Gesehen bei: [bett & breakfast,
Lister Meile 44 oder bei www.
standderdinge.de](http://bett&breakfast.standderdinge.de)



FOTO: STANDDERDINGE



FOTO: NEW-TECH-PRODUCTS

Reisebegleiter

Der Lautsprecher „Yamazoki
Moktak“ kann einfach überall mit
hingegenommen werden.
Preis: 99 Euro. Gesehen bei:
www.yamazoki.com

Willkommen
in unserer
STEINBERG GARTENLOUNGE
jeden Freitag von 15–18 Uhr
bei Kaffee & Prosecco

- Inspiration in 3 Gärten
- Probebaden im Naturpool
- DEDON Möbel-Kollektion
- Kompetente Beratung

Gartenplanung
Gartengestaltung
Naturpool
Schwimmteich
Dachbegrünung
Gartenpflege

STEINBERG.GÄRTEN



Ottostraße 22 a
30519 Hannover
Telefon 0511 – 83 06 55
info@steinberg-gaerten.de
www.steinberg-gaerten.de

Wir sind für Sie da:
Mo bis Fr 8.00 – 17.00 Uhr



Annett Louisan
kommt am 7. Oktober
ins Theater am Aegi

„Ich bin kein Autopilot-Mensch“

Seit ihr vor zehn Jahren mit „Das Spiel“ über Nacht der Durchbruch gelang, verzaubert sie ihr Publikum mit einer unverwechselbaren Stimme und entwaffnenden Texten. **ANNETT LOUISAN** präsentiert am 7. Oktober im Theater am Aegi ihr neues Album „Zu viel Information“. **nobilis** hat die Künstlerin vorab getroffen.

TEXT: SIGRID KRINGS FOTO: MARIE ISABEL MORA

Annett Louisan, Ihr Konzert am 7. Oktober ist bereits ein Zusatzkonzert. Was verbindet Sie mit Hannover?

Hannover und ich, das funktioniert einfach. Ich habe mich dazu entschieden, nicht in der AWD-Hall zu spielen, obwohl ich das ein paar Jahre lang gemacht habe. Aber es ist nicht immer sinnvoll, immer höher, schneller, weiter zu gehen. Ich wollte ganz bewusst wieder ins Theater am Aegi. Dort kann ich die Leute besser und intimer erreichen. Und da dort nicht so viele Leute rein passen, gab es viele Menschen, die im Frühjahr keine Karten bekommen haben. Ich möchte ihnen auch noch eine Gelegenheit geben.

Sie leben seit vielen Jahren in Hamburg, also in der Nähe. Was gefällt Ihnen an Hannover?

Ich weiß, dass wahnsinnig viele gute Musiker aus Hannover und der Umgebung kommen. Es gibt eine tolle Jazz- und Musikerszene. Das ist ein guter Punkt für eine Stadt, das zeugt von großer Offenheit. Das liebe ich auch an Hamburg.

Sie haben eine Weile in Berlin gelebt. Warum sind Sie nach Hamburg zurückgegangen?

Das hatte erstens persönliche Gründe. Ich musste die Stadt ein-

fach verlassen. Beziehungsende und dann ist es meistens gut, irgendwo anders ganz neu anzufangen. Ich liebe Berlin nach wie vor und ich möchte eigentlich immer einen Koffer dort haben. Vielleicht muss man einfach mal von zu Hause weggegangen sein, um zu wissen, was es eigentlich wert ist. Ich bin so viel unterwegs und es ist wirklich schön zu wissen: In Hamburg ist mein Zuhause, da sind meine Freunde, meine Familie. Außerdem mag ich die Zurückhaltung der Menschen in Hamburg und ich weiß das jetzt erst so richtig zu schätzen. Früher ist mir manchmal mal die Decke auf den Kopf gefallen und ich dachte, der Horizont müsste eigentlich noch ein bisschen weiter sein. Und gerade das liebe ich heute.

Vor zehn Jahren hatten Sie Ihren musikalischen Durchbruch in Deutschland mit dem Song „Das Spiel“ ...

Ich liebe das Lied immer noch so sehr. Ihm habe ich so viel zu verdanken. Außerdem merke ich jeden Abend, dass es einfach ein großes Lied ist. Es ist zeitlos und ist immer wieder etwas ganz Besonderes. Es hat eine ganz eigene Atmosphäre. Natürlich gibt es andere Lieder, die ich musikalisch oder textlich mittlerweile interessanter finde. Aber „Das Spiel“ ist einzigartig. Es kam zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Es hat mir so viel Glück gebracht. >

„Ich möchte mich niemals zu
sehr vom Erfolg abhängig fühlen.“

ANNETT LOUISAN

➤ **Sie sind im Osten Deutschlands in einfachen Verhältnissen aufgewachsen und nach der Wende im Alter von zwölf Jahren nach Hamburg gezogen. Wenn Sie zurückblicken, wie hat sich ihr Leben verändert?**

Ich habe mich in den vergangenen zehn Jahren verändert. Das wäre aber auch ohne diese Karriere passiert. Leben ist Veränderung. Aber natürlich hat sie mein Leben in eine ganz besondere Bahn gelenkt und mich geformt. Ich bin mit Dingen in Berührung gekommen, habe Menschen kennengelernt, die mich beeinflusst haben. Ich war vorher Studentin und konnte kaum meine Miete bezahlen. Damals war ich noch jünger und habe alles auf eine Karte gesetzt. Ich hatte keine Hintertür, keinen Plan B. Das klingt romantisch, hätte aber auch genauso gut schief gehen können. Deswegen bin ich mir immer bewusst gewesen, auch welches Glück ich hatte und habe. Grundsätzlich versuche ich immer auf meinen Charakter aufzupassen. Ich möchte mich niemals zu sehr vom Erfolg abhängig fühlen oder gar eine zu narzisstische Persönlichkeit sein. Das ist die Schattenseite der Bühne. Zu viel Mittelpunkt kann einsam, einfältig und egoistisch machen.

Heute kann ich sagen: Ich bin sehr dankbar für die Bühne. Ich glaube, jeder Mensch auf der Welt bräuchte zumindest einmal im Leben eine Bühne. Dass ich immer noch so kindliche Gefühle haben kann, das habe ich der Bühne zu verdanken. Und diesem Leben. Es ist ein Luxus, sich so intensiv mit den Gefühlen von Menschen beschäftigen zu dürfen und sie auf der Bühne mitfühlen, miterleben zu dürfen.

Wie bleiben Sie trotz des großen Erfolgs auf dem Boden?

Ich weiß heute, dass manche Sachen mir nicht gut tun und die versuche ich zu vermeiden. Der Bauarbeiter muss auf seine Knochen aufpassen und ich muss auf meine Seele aufpassen. Ich muss meine Ruhephasen einhalten, muss mich zurückziehen können, darf nicht ständig im Mittelpunkt stehen, damit ich anderen Leuten noch zuhören kann. Es gibt so ein paar Dinge, auf die ich achten muss, damit ich noch ein erträglicher Mensch bleibe. Sonst könnte ich auch meinen Job nicht mehr gut machen.

Das im Februar erschienene Album, mit dem Sie auf Tournee sind, heißt „Zu viel Information“. Ein Lied darauf trägt auch diesen Titel und befasst sich mit der Informationsflut, der wir ausgesetzt sind. Finden Sie, wir werden mit zu viel Informationen überschüttet?

Ich glaube, man kann sich auf seine Art seine eigene Wahrheit bauen, seine Welt. Der Weg zur richtigen Information ist heute wichtiger als

die Information als solche. Die Entscheidung, auf welche Informationen man setzen soll, ist etwas, was mich wahnsinnig interessiert und auch irritiert.

Sind Sie jemand, der sein Smartphone ständig dabei hat, ständig „on“ ist?

Ich könnte sehr schlimm darin werden. Ich habe absolut die Tendenz dazu. Aber ich habe auch die Disziplin, dass ich mich in den Ruhephasen wirklich ganz ausklinke. Am schönsten ist es, nach einer großen Tour oder einer langen Promotion-Phase wirklich wegzufahren. Ohne Handy. Ohne Internet. Tatsächlich im Jetzt zu leben und mit Menschen zu sprechen. Wirklich da zu sein, ohne, dass man schon wieder ein Foto macht von irgendeinem Moment. Das tut mir sehr gut. Das ist Meditation im natürlichen Sinne.

Sie haben vor Kurzem zum zweiten Mal geheiratet. Herzlichen Glückwunsch! Im Song „Das Rezept“ erzählen Sie von Paul und Agathe, die seit 55 Jahren verheiratet sind und sich fragen, wie man so lange treu bleiben und trotzdem frei sein kann. Haben Sie für sich das Rezept gefunden?

Nein. Wenn ich das Rezept hätte, wäre ich ziemlich glücklich und wahrscheinlich sehr reich ... (lacht).

Wie sehr Kinder unter der Trennung ihrer Eltern leiden können, besingen Sie in „Besonders“. Wie kam es dazu?

Ich habe dieses Thema schon ganz lange im Kopf und möchte darüber singen. Ich habe mich aber immer gefragt, wie. Meine Freunde gründen alle Familien oder haben sie schon gegründet und da tauchen die ersten großen Probleme auf. Ich bin ohne Vater aufgewachsen – es gibt eigentlich keinen, der nicht mit dem Thema ‚Trennung‘ zu tun hat. Ich finde die Perspektive des Vaters in diesem Lied ganz besonders schön. Es hat mich sehr ergriffen, als ein Freund von mir, der sich von seiner Familie getrennt hatte, unheimlich darunter litt, dass er sein Kind nicht mehr so oft sah. Ich hatte noch nie einen Mann so sehr leiden sehen.

Es war mir wichtig, ein positives Ende zu finden. Das Allerwichtigste für Kinder ist es doch, dass sie stetig Liebe bekommen, ob die Eltern dabei zusammen sind oder nicht. Eine Trennung kann passieren – es gibt keine Garantie.

Ihre Songs sind sehr gefühlpoll. Wie ist das beim Konzert, verliert sich das Gefühl durch häufigen Vortrag?

Das ist die Arbeit, die ich jedes Mal auf der Bühne neu umzusetzen versuche. Ich bin überhaupt kein „Autopilot-Mensch“. Das ist auch eines der Erfolgsgeheimnisse für mich. Die Leute merken, dass ich mit meinem Herzen dabei bin. Grade Lieder wie „Das Rezept“ oder „Besonders“. Da muss ich sehr aufpassen, dass ich nicht selbst einen Kloß im Hals habe. Sobald Menschen im Raum sind, die zuhören, sobald ich deren Gesichter sehe, ihre Herzen imaginär klopfen höre, die Tränen in den Augen sehe – das lässt mich nicht kalt. Ich spüre das. Dann kriegt mich das eigentlich jeden Abend. ■

Seien Sie mit
nobilis dabei ...

Mit Losglück können Sie am
7. Oktober im Theater am Aegi dabei
sein, wenn Annett Louisan ihr neues
Album vorstellt. Lesen Sie mehr
dazu auf Seite 58!



Der 96 Business Club

...mehr als nur Fußball!

Exklusives Ambiente im VIP-Bereich

- Alle Bundesliga-Heimspiele auf den besten Plätzen der HDI Arena
- VIP-Catering
- Sie sind Gastgeber für Ihre Kunden in einem hoch-emotionalen Umfeld

Events

- 96 Neujahrsempfang
- 96 Sponsorencup
- VIP-Auswärtsfahrten
- Events bei Partnern
- Weitere Veranstaltungen

B-to-B Services

- Business Speed-Dating
- Zugang zum 96 Business-Club Online & hochwertigem eBook-Newsletter
- Online-Branchenbuch
- Weitere Business- und Networking-Plattformen

Werden Sie jetzt Mitglied im 96 Business Club und genießen Sie exklusive Vielfalt während der Heimspiele in den VIP-Bereichen der HDI Arena. Profitieren Sie außerdem von vielen weiteren exklusiven Vorzügen abseits des Platzes.



Weitere Informationen erhalten Sie unter:
business.hannover96.de
96@sportfive.com | 0511 - 96900190



BUSINESS CLUB





ein fall für conny

Sie weiß es noch wie heute, als sie von Freunden gefragt wurde: „Was ist dein Lebenstraum?“ „Ein Buch schreiben“, war **CORNELIA KUHNERTS** spontane Antwort.

TEXT: BETTINA ZINTER FOTO: KUHNERT

Krimifest Hannover 2014

16. bis 27. September
Hochspannung an außergewöhnlichen Orten verspricht das Krimifest 2014 – und Hannover hält zum vierten Mal den Atem an, wenn wieder sonst verschlossene Türen für Lesungen geöffnet werden. Das Programm unter www.krimifest-hannover.de



FOTO: RORORO

Conny Kuhnert hat ihren Traum 2005 in die Tat umgesetzt. Heute ist sie eine gefragte Krimiautorin. Infos unter www.corneliakuhnert.de

Der neueste Kuhnert-Krimi

Wenn Krimiautorin Cornelia Kuhnert in ihrem Garten sitzt, es ringsum nach ihren alten englischen Rosen duftet, wenn sich vorsichtig Rehe nähern, um an den Stiefmütterchen in der Rabatte zu knabbern, denkt sie dann an Mord und Totschlag? „Als Marder und Greifvogel meiner Hühnerzucht den Garaus machten, waren Mordgedanken nicht weit“, Cornelia Kuhnert lacht. „Das Böse lebt auch in der Idylle“, meint die 58-Jährige, die in Hannover geboren ist und auch ihr Studium der Germanistik und Geschichte hier absolviert hat. Seit mehr als 20 Jahren ist Isernhagen der Lebensmittelpunkt ihrer Familie. „Ich kann am besten über Dinge schreiben, die ich gut kenne.“ Nicht von ungefähr geschieht der Mord an einer Journalistin bei „Tanz in den Tod“ im Isernhagenhof. Bei „Tödliche Offenbarung“ liegt eine Leiche auf dem Golfplatz Isernhagen. Dort weiß die groß gewachsene blonde Frau besonders gut Bescheid. Ist sie doch hier mindestens einmal in der Woche als fröhliche und eifrige Golfspielerin unterwegs.

„Das erste Blatt Papier ist Kampf, Verzweiflung, Herausforderung.“

..... CORNELIA KUHNERT, AUTORIN

Bevor ihr zweites Leben als Schriftstellerin begann, unterrichtete sie zwölf Jahre als Lehrerin an verschiedenen Schulen in Hannover und Burgdorf, war sechs Jahre Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen im Burgdorfer Stadtrat. Ihre Erlebnisse, die vielen Begegnungen – nur noch Phantasie hinzugeben und schon geht das erste Buch in die Druckerei? „Wenn es so einfach wäre“, sagt Cornelia Kuhnert, „das erste weiße Blatt Papier ist Kampf, Verzweiflung, Herausforderung. Neben Phantasie braucht man Hartnäckigkeit und Ausdauer.“ In ihrem Erstling „Tod am Hochsitz“ erzählt sie über eine Kleinstadt vor den Toren Hannovers, die im Sumpf kommunalpolitischer Intrigen zu versinken droht.

Mit dem Genre des Kriminalromans fand sie den Einstieg ins Schreiben: „Im Krimi ist alles möglich, sogar Tabubrüche.“ Rechtsradikalität, das Zusammenprallen von Für und Wider von Tierversuchen, Korruption – das sind die Plots ihrer Geschichten. „Ein Mord muss in jedem Buch passieren“, sagt sie ganz locker, „aber von blutrünstigen Geschichten halte ich nichts.“

Humoristischer geht es im neuesten Buch „Krabbenbrot und Seemannstod“ zu. Cornelia Kuhnert hat mit Co-Autorin Christiane Franke ihre Ermittlungen nach Ostfriesland verlegt. „Die Idee ist langsam gewachsen“, berichtet die Mutter zweier, inzwischen erwachsener Kinder. „Wir mussten erst einmal einen gemeinsamen Stil finden.“ Sie schreiben abwechselnd, sie skypen oder telefonieren, da Christiane in Ostfriesland lebt. Sie haben lebenswerte Typen geschaffen, die sich immer ein bisschen selbst im Wege stehen. Wie den Postboten Henner mit der Kuhhaarallergie oder den etwas trottelligen Dorfpolizisten Rudi. Ihren Helden stehen noch viele Mordaufklärungen ins Haus. Denn Rowohlt meint, dass im ostfriesischen Milieu noch eine Menge Stoff stecke. „Schöne Aussichten“ freut sich Cornelia Kuhnert, „bei Rowohlt gelandet zu sein, ist ein bisschen wie ein Ritterschlag.“

In der Frau scheint ein Kraftwerk von Energie zu stecken. Dreimal hat sie das Krimifest mit organisiert und für Hochspannung bei den zahlreichen Lesungen gesorgt. Diesmal setzt sie aus, will auch mal Luft holen. Momentan arbeitet sie an einer Anthologie „Mord macht hungrig“ für Rowohlt, in der ein Reigen der erfolgreichsten deutschen Serienermittler internationale Unterstützung erhält. Schließlich ist sie mit ihrem Mann Günter Krüger, Architekt und Fotograf, viel unterwegs für die „III Orte, die man gesehen haben muss“. Nach dem erfolgreichen ersten Buch, erscheint im Dezember 2015 die Fortsetzung über das Umland von Hannover. „Solch eine Entdeckungstour macht süchtig“, ruft Cornelia Kuhnert, schwingt sich auf's Fahrrad und radelt auf und davon.



Wir sind in aller Munde ...
... und das seit 25 Jahren!
www.dr-eisenhauer-partner.de

Exklusive Sonnensegel nach Maß



Rollbares
Schmetterlingssegel

Segelmacherei Lishke **Qualität seit 1991**
Inh. Ralf Kohrs · Brückenstr. 4 · 31180 Giesen/Hasede
Tel. 05121 77 71 41 · Fax 05121 77 70 41 · www.lishke.de

Sicherheit und Einbruchschutz
aus einer Hand

KÜHN
SICHERHEIT

Haus für Sicherheit

Hannover | Osterstraße 28
Hildesheim | Braunschweig | Dresden

www.kuehn-sicherheit.de
freecall 0800 | 666 44 88



Auf Zehenspitzen übers Parkett

Bereits mit vier Jahren hat **MICHÈLE STÉPHANIE SEYDOUX** getanzt. Die Leidenschaft der 29-Jährigen fürs Ballett ist bis heute ungebrochen. **nobilis** hat das Mitglied der Staatsoper getroffen.

Beim Tanz“, sagt Michèle Stéphanie Seydoux, „kommt es darauf an, die Figuren mit Leben zu füllen. Wenn es uns nicht gelingt, echte Charaktere auf die Bühne zu bringen, ist es nichts weiter als Gymnastik.“ Nun, der 29-Jährigen gelingt es offenbar sehr gut – sie zählt zu den profiliertesten Tänzerinnen im Ballettensemble der hannoverschen Staatsoper, dem sie seit 2009 angehört.

Die unterschiedlichsten Typen hat Seydoux in dieser Zeit verkörpert und in allen interessante Züge entdeckt. Zum Beispiel die Kaiserin Sissi: „Eine eigenwillige Frau. Sie hatte in einer Zeit, als das nun wirklich noch nicht üblich war, ein Tattoo, einen Anker. Den bekam ich bei meinen Auftritten auch auf den Rücken gemalt.“ Für zwiespältig hält die Tänzerin den Charakter der Lucrezia Borgia, die sie in der Choreographie „Inferno“ darstellte und angesichts der zahlreichen familiären Zwänge keineswegs nur als böse empfindet: „Das ist das Klischee. Aber wenn man ihr etwa den zweiten Ehemann umbringt ...“ Auf der ganz anderen Seite der Skala rangiert die Marie in „Nussknacker und Mausekönig“: „Sie ist ein Kind. Mit all der Naivität im guten Sinne.“ Seydoux selbst hat als Kind bereits große Beharrlichkeit entwickelt. In einem zwar kulturell interessierten, aber nicht künstlerisch aktiven Elternhaus >



FOTO: JÖRG MANNES

Michèle Stéphanie Seydoux in „Inferno“ von Jörg Mannes.

> beschloss sie mit vier Jahren, Tänzerin zu werden, und ließ sich von diesem Wunsch nicht mehr abbringen: „In der Züricher Ballettschule sagten sie mir zuerst, ich sei zu klein, und machten mich damit ganz traurig. Aber noch bevor ich fünf war, habe ich dann doch dort angefangen.“ Mit anderen Berufswünschen kann sie auch nach längerem Sinnen nicht wirklich dienen: „Irgendwann mal sollten wir in der Schule unbedingt zwei Berufe nennen, die wir uns vorstellen könnten. Da habe ich dann gesagt Astronautin – aber das kam weit, weit hinten.“

Ihr Diplom machte Seydoux in München, die ersten Festengagements führten sie nach Dortmund und an die Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf/Duisburg. Die Tänzerin macht kein Hehl daraus, dass sie sich bei Hannovers Ballettdirektor Jörg Mannes am besten aufgehoben fühlt: „Ich kann es nur so sagen, er ist sehr menschlich. Bei seinen Choreographien geht er immer auf die persönlichen Eigenarten ein.“ Auch Mannes' Hang zu neoklassischen Akzenten kommt Seydoux entgegen, die sich keineswegs als bedingungslose Verfechterin der Moderne sieht: „Natürlich bin ich an einer großen Bandbreite und unterschiedlichen Stilen interessiert. Aber ich tanze eben sehr gern auf Spitze.“

Seydoux bekennt sich zu einem gewissermaßen rastlosen Geist: „Ich kann nicht lange still sitzen, muss immer irgendetwas tun.“ Als sie sich einst durch das Tagewerk im Ballettsaal nicht recht ausgelastet fühlte, landete sie beim Gang durch die Altstadt in einem Perlenlädchen: „Da habe ich angefangen, Ohrschmuck zu machen. Inzwischen sind es wohl über hundert Paar ...“

Um so schwerer traf die Hyperaktive ein Bühnenunfall, der sie für fünf Monate außer Gefecht setzte: Ausgerechnet bei einer „Inferno“-Vorstellung kugelte sich die Tänzerin die Schulter aus: „Ich habe geschrien, und dann fiel der Vorhang. Später haben mich Besucher gefragt, ob das denn zur Inszenierung gehört hätte.“ Es folgte eine Operation, es folgten Schlafstörungen, und es folgte sicherlich auch keine leichte Zeit für Seydouxs Freund, der übrigens als Apotheker einem ganz anderen Berufszweig angehört: „Gerade das ist gut. Wir beim Ballett laufen ja doch manchmal Gefahr, in einer Art Seifenblase zu leben.“

Seydoux wäre allerdings nicht Seydoux, wenn sie nicht auch dieser misslichen Zeit etwas Positives hätte abgewinnen können: „Ich war gezwungen, die Vorstellungen vom Zuschauerraum aus zu erleben. Dadurch habe ich ein neues Gefühl dafür gewonnen, wie wir da vorne eigentlich auf das Publikum wirken.“ Und jetzt, wo der Arm nicht mehr in der Schlinge steckt, kann die Tänzerin wieder ein paar Übungsstunden bei sich selbst nehmen: Sie ist innerhalb und außerhalb des Ensembles als Yoga-Trainerin tätig.

Wieviel Schweizerisches steckt denn noch in ihr? „Ich glaube, das unterscheidet sich gar nicht so sehr vom Deutschen. Am ehesten noch darin, dass die Deutschen oft direkter in ihren Aussagen sind, was ich durchaus gut finde. Ich habe da doch noch ein bisschen von dieser Schweizer Neutralität ...“ So fliegen bei Konflikten denn auch keineswegs sofort die Teller: „Ich neige eher dazu, mich zurückzuziehen und die Fehler erst einmal bei mir selbst zu suchen.“ Was nun allerdings keineswegs heißt, dass man sich

Michèle Stéphanie Seydoux als das Heimchen am Herd vorzustellen hat. Das wird wunderschön bei ihrer Antwort auf die Frage deutlich, ob sie eine Romantikerin sei, mit roten Rosen und allem Trara: „Bevor ich darauf warte, bis sie mir einer schenkt, kaufe ich mir lieber selbst einen Strauß.“



FOTO: JÖRG MANNES

Michèle Stéphanie Seydoux in „Alice im Wunderland“, Choreograph: Jörg Mannes



FOTO: JÖRG MANNES

Michèle Stéphanie Seydoux in „Verklärte Nacht / Augen. Spiegel. Seele.“ - Ballett von Nils Christie und Jörg Mannes.



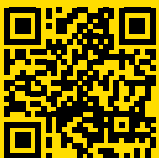
Jörg Worat

Gelbe Seiten



Die After-Work App.

Die neue App von Gelbe Seiten –
jetzt downloaden!



apps.gelbeseiten.de

Ein Service Ihrer Gelbe Seiten Verlage

Ausgewählte Neuheiten

nobilis hat für Sie Besonderes aus der Musikszene gefunden

ROCK-RARITÄTEN

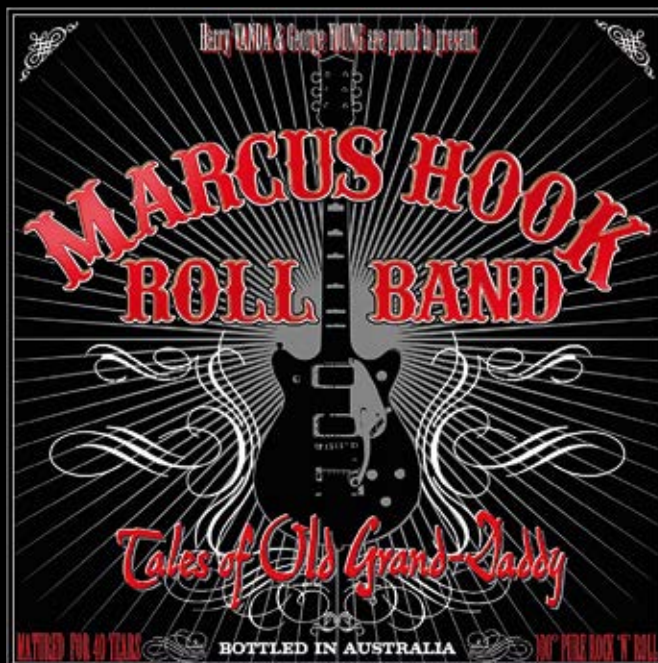


FOTO: PARLOPHONE

Warum die „Marcus Hook Roll Band“ ihren Namen wählte, bleibt unklar – ein Marcus Hook war nie dabei. Wohl aber **George Young** und **Harry Vanda** (zuvor Easybeats, nachher Flash and The Pan) sowie Youngs Brüder **Malcolm und Angus** (später AC/DC). Die raren Aufnahmen wurden bislang teuer gehandelt. Eine neue Zusammenstellung vereint einen Großteil des Outputs: sympathische Musik mit Pubrock-Touch und einer Prise Soul. (jw)

Marcus Hook Roll Band – *Tales of Old Grand-Daddy*, Parlophone/Warner

Swinging Karajan

Warner Music bringt zum 25. Todestag Karajans eine Reihe mit remasterten Aufnahmen heraus. „Karajan und seine Solisten 1948-1958“ enthält den reizvollen Vergleich des Schumann-Klavierkonzerts einmal mit Walter Gieseking (wunderbar leicht), einmal mit Dinu Lipatti (mehr Tiefgang) und Mozartsche Hornkonzerte mit Dennis Brain. Oder auch Werke Kurt Leimers am Flügel: swingend wie nie. (jw)

Herbert Karajan und seine Solisten 1948-1958, 8 CD, Warner



FOTO: WARNER

Uncut

Miles Davis' vier Auftritte vom 17. bis 20. Juni 1970 im Fillmore East waren bislang nur stark gekürzt erhältlich. Eine neue Box bietet nun die kompletten Konzerte und packt noch drei Stücke vom 11. April im Fillmore West dazu. Das ergibt ganz andere Spannungsbögen, dazu kommt ein deutlich transparenterer Mix. Die hochkarätige Band des legendären Trompeters bietet nervös-treibende, zuweilen fast rockige Klänge mit Sogwirkung. (jw)

Davis - Miles at the Fillmore, 4 CD, Columbia/Sony

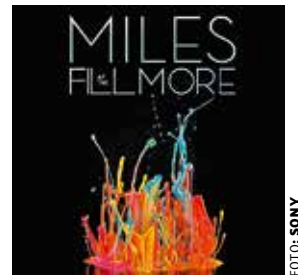


FOTO: SONY

Originelle Oboe

Vivaldi und Violine: Das scheint zusammenzugehören wie Castrop und Rauxel. Zu Unrecht, wie die Box „Complete Oboe Concertos“ beweist. Pier Luigi Fabretti, ehemals erster Oboist beim renommierten Concerto Köln, legt mit dem Ensemble L'Arte dell'Arco unter der Leitung von Federico Guglielmo eine sehr abwechslungsreiche Einspielung auf historischen Instrumenten vor. Der Clou: sie verliert sich gerade nicht in gefälligem Schönklang, sondern lässt Raum für die eine oder andere Ruppigkeit. (jw)

Vivaldi: Complete Oboe Concertos, 3 CD, Brilliant



FOTO: BRILLIANT



FOTO: PHILIPPE GERLACH

Pralles Programm

Der September wartet mit zahlreichen Höhepunkten auf: Die eigens für Hannover komponierte Oper **GEORGE** feiert Uraufführung, das Literaturfest und die Musiktage bieten ein Füllhorn herausragender Lesungen und Konzerte rund um das Thema „Glück“. So enden selbige beispielsweise am 5. Oktober in Hannover mit der Uraufführung von Jörg Dudas Tubakonzert, gespielt vom ECHO-Preisträger Andreas Hofmeir (Foto). nobilis zeigt die Höhepunkte des Kulturmonats auf den nächsten Seiten im Überblick.

GALERIEN

Hannover

Hallbaum Bank

An der Börse 7
30159 Hannover
www.bankhaus-hallbaum.de

17. September – 24. Oktober
COLOURS – what else?
Sibylle Frucht

Sibylle Frucht beschäftigt sich mit Malerei. Die ausgestellten Werke, in unterschiedlichen Formen, entstehen aus Eindrücken diverser Urlaubsreisen, die sich während des kreativen Arbeitsprozesses zu einzigartigen Objekten entwickeln.

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr 9 bis 15.30 Uhr,
Di, Do 9 bis 17.30 Uhr

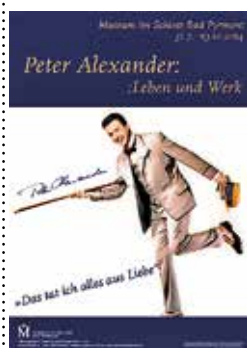
Bad Pyrmont

Museum im Schloss

Schlossstrasse 13
31812 Bad Pyrmont
Tel.: (05281) 60 67 71
museum-pyrmont@t-online.de
www.museum-pyrmont.de

bis 19. Okt. 2014

Peter Alexander: Leben und Werk



Peter Alexander (1926–2011), dem Bühnenmagier des deutschsprachigen Showbusiness, Entertainer, Sänger, Schauspieler und Pionier der Fernsehunterhaltung wird mit der Ausstellung erstmals ein Denkmal gesetzt. „Das tat ich alles aus Liebe“ war sein Credo, um seinem Publikum Freude zu bereiten. Über 70 ausgefallene Fotografien sowie Plakate, Briefe und viele Exponate aus den soern bis in die späten 80er Jahre beschreiben ihn als Virtuosen seines Fachs.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

Hildesheim

Galerie im StammelbachSpeicher

Wachsmuthstraße 20/21
31134 Hildesheim
Tel (05121) 86 86 37
www.galerieimstammelbachspeicher.de

14. Sept. – 12. Okt. 2014

Föhnwind

Doris Hahlweg, Martin Schneider,
Erwin Legl

Die Zerbrechlichkeit des Materials Gips entspricht der inneren Poesie der Formensprache bei Erwin Legl. Bildnisse aus der Erinnerung werden gegenwärtig in der Gestalt. Was an den Arbeiten von Doris Hahlweg (München) besticht, ist die Materialität der Farben.

Äußerst subtil – teils irisierend, teils transparent, teils leicht und glänzend, teils schwer und matt – sind die Farben im wechselnden Duktus aufgetragen, wobei der Interaktion von Malgrund und Farbe eine zentrale Bedeutung zukommt. (Otto Völker)
Martin Schneiders (München): Skulpturen haben keine Erklärung außer sich selbst. Vertrautes und Fremdes, Versunkenes und Zeitgenossenschaft fallen zusammen. Es widerspricht sich nicht. Es ergibt ein Neues. (Norbert Prangenberg)

Öffnungszeiten jeweils:

Sa 11 bis 18 Uhr
So 11 bis 18 Uhr

Hannover

Galerie Robert Drees

Weidendamm 15
30167 Hannover
Tel (0511) 980 58 28
www.galerie-robert-drees.de

20.09.–08.11.2014

Franziska Stünkel „COEXIST“



Franziska Stünkel, All the stories 64, 2014, Farbfotografie, Diasec, 93 x 140 cm

Eröffnung am Freitag, den 19.09. um 19 Uhr. Eröffnungsredner: Sebastian Lux, F.C. Gundlach Stiftung für Fotografie.

Für ihre neuen Fotoarbeiten hat die bekannte Hannoversche Künstlerin Franziska Stünkel ihre Streifzüge durch die Metropolen

dieser Welt fortgesetzt. Die Künstlerin hält mit der Kamera flüchtige Momente des Lebens in den Großstädten fest – auf der Suche nach einer visuellen Umsetzung des Themas, dem sie ihre Werkserie „All The Stories“ gewidmet hat: der allumfassenden Koexistenz der Menschen auf der Erde. Spiegelungen in Schaufensterscheiben dienen ihr als Mittel, die reale Verdichtung unterschiedlichster Lebensgeschichten in ihren Fotografien sichtbar zu machen. Wir freuen uns, mit der Ausstellung von Franziska Stünkel auch das 20-jährige Bestehen der Galerie Robert Drees feiern zu können. Am Eröffnungsabend werden wir anlässlich des Jubiläums in der ersten Etage eine Lounge mit Musik und Getränken einrichten. Freuen Sie sich auf einige Überraschungen – auch in unserem OUT-LOOK Raum – und auf einen fröhlichen und spannenden Abend. Feiern Sie mit uns zusammen die Ausstellung von Franziska Stünkel und 20 Jahre erfolgreicher Galeriearbeit am Standort Hannover!

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 10–18.30 Uhr,
Sa 11–14 Uhr
und nach Vereinbarung.

Ahlden

Kunstauktionshaus Schloss

Ahlden

Große Straße 1

29693 Ahlden/Aller

Tel (05164) 80100

www.schloss-ahlden.de

auktions@schloss-ahlden.de

am 13./14.09. und 20.09.2014

GROSSE KUNSTAUKTION NR. 160 mit 2600 Objekten



Emil Nolde (1867–1956). Zwei Sonnenblumen in einer blauen Vase. Um 1930–1935. Aquarell/Japanbüten. Signiert. 34,8 x 50,9 cm.

Zu den Highlights der Auktion im Spätsommer gehören ein „Bacchanal“ Jan Brueghel des Jüngeren und ein „Sonnenblumen“-Aquarell Emil Noldes. Von musealer Bedeutung sind zwei einzigartige klassizistische Objekte aus der Möbelmanufaktur David Roentgens in Neuwied bei Koblenz, um 1785. Roentgen war in jenen Jahren der berühmteste und gefragteste Ebenist seiner Zeit, die Schlösser fast aller europäischen Königs- und Fürstenhäuser stattete er mit seinen Möbeln aus; 1783–89 reiste er siebenmal nach St. Petersburg, um Aufträge für die Zarin Katharina II. die Große von Russland auszuführen. In der exquisiten Offerte an Schmuck und Juwelen sowie Uhren findet sich eine Sammlung goldener Taschenuhren namhafter Hersteller wie A. Lange & Sohne und Patek Philippe, eine überaus seltene astronomische Glashütter Union Goldsavonette und eine Reihe hochkarätiger Edelsteine von spektakulärer Größe.

Besichtigung 31.08.–11.09.2014, tgl. 14–18 Uhr.

Katalog 20 Euro – auch online



Ein exklusives Dankeschön für einen neuen Leser

Das handgefertigte Windlicht aus dem Hause Villeroy & Boch ist ein Hingucker auf jeder Terrasse. In zeitlosem Design und hochwertiger Erscheinung zaubert dieses Accessoire stimmungsvolle Momente. Neben Kerzen lässt sich das Windlicht wunderbar mit verschiedenen Materialien wie Sand, Glasperlen oder auch einer Lichterkette dekorieren. Höhe: 34,5 cm.

Das Angebot gilt bis zum 30. September 2014.

Ausgesucht und zur Verfügung gestellt von

wallach
... das mag ich!

schlütersche



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85 50 24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice, 30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50 26 36
oder eine E-Mail senden: info@nobilis.de

nobilis erscheint zehnmal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 39,- inkl. Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

☐ Ich zahle per Bankeinzug.

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung.

BANKLEITZAHL

KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT



FOTO: SCHAUSPIELHAUS HANNOVER

13.09.2014

Hoffest Schauspiel

Das Schauspiel und Künstlerhaus Hannover laden zum Hoffest ein. An diesem Tag präsentieren Ihnen die Künstler in und um Hannover, was sie zu bieten haben. Es erwartet Sie eine große Vielfalt – ob Lesungen oder Tanz, ob Gesang oder Film, ob Musik oder Schauspiel. Das alles zu freiem Eintritt. Am Abend schließt sich die Hoffestgalashow im Schauspielhaus an. Der Preis hierfür beträgt 5 Euro Theaterhof, 14 – 24 Uhr



FOTO: HANNOVER CONCERTS

11.12.2014

Night of the Proms

Das Programm für die „Night of the Proms“ 2014 steht fest. Unter anderem werden Stars wie Katie Melua, Marlon Roudette und Madeleine Juno erwartet, die begleitend von Sinfonieorchester und Chor eine besondere Mischung aus Klassik und Pop bilden werden. Tickets erhalten Sie bereits jetzt unter 0511 – 12123333, www.hannover-concerts.de und an den Vorverkaufsstellen. TUI Arena Hannover, 20 Uhr

KUNST

bis 28.09.

Schlachtfelder

Anlässlich des Gedenkens an die „Urkatastrophe“ des vergangenen Jahrhunderts – der Erste Weltkrieg – zeigt das Museum aus der grafischen Sammlung Zeichnungen und Druckgrafiken von Künstlern, die sich mit dem Thema Krieg – Gewalt – Konflikte auseinandersetzen. Gezeigt werden u. a. Werke von Ernst Barlach, Max Beckmann, Otto Dix, Alfred Hrdlicka, Grethe Jürgens, Paul Klee, Käthe Kollwitz und Wilhelm Lehmbruck. Sprengelmuseum Hannover

06.09. bis 05.10. 2014

Weine von der Leine – Hannovers Weintradition

Die Weinbruderschaft Hannover feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass widmet sich die Ausstellung der Weintradition in Hannover. Wer weiß schon, dass in der Region im 15. Jahrhundert Reben wuchsen, aus denen man trinkbaren Wein keltern konnte? Für das Jahr 1484 ist der Weinanbau in Hannover belegt. Es heißt, es habe sogar einen derartigen Überfluss an Wein gegeben, dass man den Ernteertrag nicht habe bewältigen können. Für das Jahr 1538 wissen wir auch, wo die Trauben reiften: auf der Bult hatten die Winzer dafür Ackerflächen gepachtet. Die Ausstellung schlägt einen historischen Bogen bis ins Jahr 2014. Historisches Museum

bis 12.10.

Arno Schmidt 100

Eine Geburtstagsausstellung. Gedanken und Zitate, Schreibmaschine und Zettelkasten,

Manuskripte und Fotos, Einmachgläser und Lederjacke – zum 100. Geburtstag Arno Schmidts präsentiert diese Ausstellung 100 Exponate aus Leben und Werk des Schriftstellers. Bormann Museum Celle

bis 14.12.2014

ELVIS PRESLEY. On Stage

Elvis Presley gilt als einer der wichtigsten Musiker der Rock- und Popkultur des 20. Jahrhunderts. Bekannt wird er insbesondere durch seinen unverwechselbaren musikalischen Stil und seinen charakteristischen Hüftschwung. Mit Songs wie „Blues Suede Shoes“, „Love Me Tender“ oder „Suspicious Minds“ wird er zum Weltstar. Die für Hannover zusammengestellten Objekte stammen überwiegend aus Elvis Presleys Privatbesitz und seinem persönlichen Umfeld – und geben auch einen eindrucksvollen Einblick in das Bühnenleben und seine Karriere als Filmschauspieler. Theatermuseum

25.09.2014 – 22.02.2015

Wer hat an der Uhr gedreht?

Eine Mitmach-Ausstellung für Kinder über die Geschichte der Zeitmessung. Was ist Zeit? Das können wir nicht erklären. Aber wir können zeigen, wie man sie messen kann. Mit dieser Antwort ist der Grundgedanke der Ausstellung beschrieben. Die Ausstellung für Kinder zum Mitmachen beantwortet die Fragen: Seit wann Menschen auf welche Weise und aus welchem Grund begonnen haben, die Zeit zu messen. Museum August Kestner

KLASSIK

07.09.

1. Kammermusik-Matinee

Das Trio Saphir eröffnet die Reihe der Kammermusik-Matineen mit einem rein amerikanischen Programm, das die große Bandbreite moderner und zeitgenössischer Musik aus den USA abbildet: Von Größen wie Leonard Bernstein mit seinem „Halil“ (Flöte), einem Werk, das den Jom-Kippur-Krieg verarbeitet und dem in jenem Krieg gefallenen Flötisten Yadin Tanenbaum gewidmet ist, reicht das Programm über die zeitgenössischen Komponisten Katherine Hoover und Sebastian Currier bis hin zu Chick Corea. NDR, Kleiner Sendesaal, 11.30 Uhr

25.09.

Manze pur

Für Andrew Manze, den neuen Chefdirigenten der NDR Radiophilharmonie, zählt Detlev Glanert zu den interessantesten zeitgenössischen Komponisten: weil er die Tradition, in der er künstlerisch steht, nicht leugnet, sondern sie produktiv umsetzt. So auch in „Fluss ohne Ufer“, einem Orchesterstück nach dem Roman von Hans Henny Jahn. Manze sieht Komponisten wie Glanert in einer Traditionslinie, die vor allem die europäische Klassik und Romantik prägte. Ein imaginärer, nicht immer konfliktfreier Dialog mit der Vergangenheit also, dem sich Andrew Manze verpflichtet fühlt. Aus dieser Verpflichtung erklärt sich der geradezu programmatische Zuschnitt seines 1. Konzerts im Ring C: keine Solisten, deutsche Sinfonik, Manze pur. NDR, Großer Sendesaal, 20 Uhr

25.09. (Uraufführung)

GEORGE

Eine eigens für Hannover komponierte Oper von Elena Kats-Chernin, Libretto von Axel Ranisch. Von seinem hannoverschen Namensvetter, der als „George I“ inzwischen das britische Weltreich regiert, erhält Händel den Auftrag zu einem Bühnenwerk. Das zu diesem Zweck veranstaltete Vorsingen mutet freilich bald an wie eine Casting-Show und zusehends überstürzen sich die Ereignisse. Jochen Kowalski - King GEORGE, Heiko Pinkowski - Georg Friedrich Händel, Eleanor Lyons - Sopran, Denis Lahey - Countertenor. Orangerie Herrenhausen, 20 Uhr Weitere Termine: 26., 27. und 28.09. jeweils 20 Uhr

27. und 28.09.

Papa Haydns kleine Tierschau

1. Konzert für Kinder der NDR Radiophilharmonie Es ist eines seiner ganz großen Erfolgsstücke: In „Papa Haydns kleine Tierschau oder Wie klingt eine Giraffe?“ schlüpft der Schauspieler, Regisseur und Autor Jörg Schade in die Rolle Joseph Haydns. „Papa Haydn“ genannt, soll für die Kaiserin eine neue Sinfonie mit dem Titel „Die Giraffe“ komponieren. Eigentlich kein Problem, doch diesmal ist es wie verhext: ihm will einfach nichts einfallen – und wie klingt überhaupt eine Giraffe? Unglücklich bittet er die Musiker um Hilfe. NDR, Kleiner Sendesaal, 27.09. um 15 Uhr, 28.09. 11 und 15 Uhr

Präsentiert von LOTTO

KNABENCHOR & FRIENDS

Hille Perl, Viola da Gamba

Gambenconsort
Sirius Viols
Hille Perl, Marthe Perl,
Sarah Perl, Julia Veto

KNABENCHOR HANNOVER
Leitung: Jörg Breiding

Benefizkonzertreihe zu Gunsten der
STIFTUNG KNABENCHOR HANNOVER
Sa, 27. Sept. 2014 | 18.00 Uhr
MARKUSKIRCHE Hannover

FOTO: FABIAN STÜRZ



29.09.2014

Zwischen Zeilen Gegen Sätze

Drei Künstler, drei verschiedene Blicke auf einen Text. Musikerin Barbara Greschke, Lyriker Jan Skudlarek und Slam-Poet Patrick Salmen (Foto) präsentieren zum Hölty-Preis 2014 ein Programm aus Gesang, Gerede & Gedicht. Sie setzen sich in einer Live-Inszenierung literarisch und musikalisch mit Texten der letzten zwei Jahrhunderte auseinander. Literaturhochhaus, 20 Uhr

FOTO: APOLLOKINO



09.09.2014

TOPAS - Thomas Fröschle

„Gerät außer Kontrolle“, das macht sich Thomas Fröschle in seiner Bühnenshow zum Thema, ob in einem Kampf mit Bewegungsmeldern oder einer Diskussion mit einer Sprechanlage. Er ist StandUp Comedian, Geräuschimitator und Zauberer in Einem und sorgt so für ein unverwechselbares Programm. Fröschle erhielt deshalb unter anderem schon den Hamburg Comedy Pokal. Zu sehen im Apollokino, ab 20.15 Uhr.

BUNTES

06.09.

11. Open-Air Tangonacht

Bei der Tangonacht auf dem Platz vor dem Ballhof in Hannovers Altstadt geht es zu wie in der südamerikanischen Metropole. Die Tangonacht bringt wieder das einzigartige Argentinien-Flair in das charmante Stadtviertel an der Leine. Der Weg von Hannover nach Buenos Aires ist weit. Doch man muss nicht immer eine mühsame Reise auf sich nehmen, um argentinische Luft zu schnuppern. Tangomusik klingt durch die Straßen, unter freiem Himmel schwofen die Paare eng an eng zu den sehnsuchtsvollen Klängen vom Rio de la Plata. Die anderen schauen zu, plaudern miteinander und genießen die Tangonacht. Ballhof, ab 18 Uhr

13.09.

Theatrio Sommerfest

Kinder, Eltern, Großeltern und alle Freunde des Figurenspiels, können an diesem Nachmittag das Theaterhaus und die erste Etage mit Workshopangeboten erkunden. Es gibt viele Aktionen, Spiele, Kaffee und Kuchen. Als besonderes Highlight zeigt das Figurentheater Seiler einen Ausschnitt aus „Robinson Crusoe“ ... Figurentheaterhaus, 15 – 18 Uhr

13.09.

Schultüten-Brunch

Die ABC-Schützen speisen und feiern gratis und dürfen sich auf eine Überraschung freuen und sich im Kinderspielbereich austoben. Copthorne Hotel Hannover, 11.30 – 14.30 Uhr

bis 14.09. (verlängert!)

Loriot – Spätlese

In der Ausstellung Loriot. Spätlese kann Deutschlands berühmtester Humorist und Karikaturist neu entdeckt werden. Sie versammelt Schätze aus dem Nachlass, die bislang unbekannt waren: frühe Zeichnungen sowie Zeichnungen für Freunde und Bekannte, nie gesehene Möpse und die überraschenden „Nachtschattengewächse“, die Loriot in den schlaflosen Stunden seiner letzten Lebensjahre schuf. Museum Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst

18.09.

Pioniere und Prosumer – Eine Politik des Praktischen?

In den Herrenhäuser Gesprächen geht es diesmal um die sogenannte Prosumer-Kultur: Gemeinschaftsgärten werden immer beliebter, Online-Marktplätze für Handarbeiten boomen ebenso wie Tauschbörsen und Repair-Cafés, und Do-it-yourself-Anleitungen erfreuen sich größter Beliebtheit. Viele Menschen versuchen, dem Hyperkonsum dadurch zu entkommen, dass sie sich selbst wieder praktische Fähigkeiten aneignen. Das Herrenhäuser Gespräch möchte die kulturellen und politischen Perspektiven ausleuchten, die mit dieser neuen, vielfältigen Bewegung verbunden sind. Schloss Herrenhausen, 19 Uhr

22.09.

Einen Tod musst du sterben

Szenische Lesung von Autorin Susanne Mischke im Rahmen des Krimifestes Hannover. Im Schwarzen Moor bei Hannover machen

Jäger einen schrecklichen Fund: Inmitten der düsteren Landschaft liegt die grausam zugerichtete Leiche eines Mannes. Buchhandlung im LeineCenter Laatzen / EG Weitere Veranstaltungen des Krimifestes finden Sie unter www.krimifest-hannover.de

bis 26. Oktober 2014

Ehrlich, sexy, wild

Rockmusik als Ausdruck eines Lebensgefühls: Echte Rockstars werden die Bühne zum Beben bringen, das Knattern einer Harley gibt den Ton an. Powerfrauen fliegen an Ketten durch die Luft, coole Typen verkörpern die Sehnsucht nach Aufbruch. Ein Feuerwerk an artistischen Höchstleistungen zu ultracoolen Gitarrenriffs. GOP Hannover

VORVERKAUF

03. Mai 2015

Apocalyptica

Apocalyptica sind zurück! Nach sieben Alben und über 1000 Konzerten in mehr als 50 Ländern wollen es die „Cello Rocker“ aus Finnland noch einmal wissen und veröffentlichen 2015 nicht nur ein neues Studioalbum, sondern begeben sich darüber hinaus auf große Welt-Tournee. Capitol Hannover, 20 Uhr

10.07.2015

Udo Lindenberg

Die Rakete beschleunigt erneut und setzt in drei deutschen Städten auf. Erstmals schwebt der Udonaut am 10. Juli – im wahrsten Sinn des Wortes – in die HDI Arena in Hannover zum Konzertstart. Mit der spektakulären Actionshow krönt der deutsche Rockpionier sein Lebenswerk. HDI Arena, 20 Uhr

WINTERMARKT
8./9.11.2014 Sa. 11-19 Uhr
So. 11-18 Uhr

RITTERGUT • GROSSGOLTERN

Gutsstraße 8 • 30890 Barsinghausen
www.rittergut-grossgoltern.de

20. + 21. September 2014

28. Herbst-Markt Helmerkamp
zw. Celle + Gifhorn

jeweils ab 10.30 Uhr

**Kunst & Altes Handwerk
Folklore, Musik + Tanzgruppen
Spezialitäten für's leibliche Wohl**

www.helmerkamp.de



bis 31. Oktober 2014

Kunstinstallation Sonnenallee

Zum Jubiläum des Stadtfriedhofs Engesohde hat die Künstlerin Mansha Friedrich die „Sonnenallee“ geschaffen. Sie hat den Baumbestand mit Strickhüllen verziert. Der entstandene Farbverlauf von Orange zu Weiß zaubert von der einen Seite der Allee einen sich öffnenden, von der anderen Seite einen sich schließenden Tunnel. Ein beeindruckendes Lichtspiel, das der Allee eine ganz neue Ausstrahlung verleiht. Stadtfriedhof Engesohde, tgl. 8 – 20 Uhr

BÜHNE · BALLETT

04. – 13.09.

Tanztheater International

Das Festival präsentiert Arbeiten aus der internationalen und zeitgenössischen Tanzszenen und lockt mit täglichen Veranstaltungen. In insgesamt 12 Produktionen widmen sich die Choreografen und Choreografinnen dem Thema Grenzziehungen. Mal urkomisch, mal ernüchternd, aber immer äußerst inspirierend. Informationen zum gesamten Programm finden Sie unter www.tanztheater-international.de

12.09.

Plan B

Ein Kleinbürger auf Abwegen – Schauspiel von Uli Brée. Bremer Tourneetheater. Seit drei Jahren hat er sich in seiner Wohnung verbarrikadiert. Nun steht eine Zwangsräumung bevor. Er sprengt sein Wohnzimmer und damit auch die Wand zur Nebenwohnung. Dort findet eine Theatervorstellung statt. Notgedrungen nimmt er die Zuschauer als Geiseln. Eine komödiantische Achterbahnfahrt durch die Fantasie des kleinen Mannes. Hinterbühne, 20 Uhr

16.09.

SO!

Olaf Schubert & seine Freunde präsentieren ihr neues Bühnenprogramm „SO!“. Wiedererkennungswert hat sein Pullunder und der dezent sächsisch klingende Akzent. Wer „So!“ sagt, der hat Reserven und das zeigt er in seinem Programm, denn auf der Bühne gibt er immer 150%. Theater am Aegi, Einlass ab 19 Uhr

13.09. Premiere, 14./19./20./21.09

Januskinder o.1

Ein forschendes und biografisches Theater mit Akteuren und Akteurinnen, deren Elternhaus zwei Kulturen vereint. Diese Performance der theaterwerkstatt Hannover ermöglicht Einblicke in Kurioses und zugleich Tragisches. Kulturzentrum Pavillon, 19.30 Uhr Tickets und Informationen unter www.pavillon-hannover.de/ programm

20.09.

Schach-Matt in 2 Zügen!

Burleskes Komik-Theater mit Gertraud Kneisebeck & Erwin Orlowski. Wieder kein Weltuntergang! Und jetzt wird auch noch eine Mauer gebaut. Transparent, belastbar und flexibel. So, ein blau-weiß-gestreiftes Affen-Theater?! Die EU macht Vorschriften, weltweit! Kommentarlos geht dieses „Spiel des Lebens“ nicht an Gertraud Kneisebeck & Erwin Orlowski vorbei. Kulturtreff Plattage, 20 Uhr

10.10. (Premiere)

VOLKSREPUBLIK VOLKSWAGEN

Volkswagen und China. Zwei Global Player begegnen sich. VW begann 1985 als erster westlicher Großkonzern in China zu produzieren. Inzwischen verkauft der niedersächsische Konzern dort jährlich fast drei Millionen Autos. Das Land der Raubkopien wird auf die Bühne kopiert. Das Auto wird zur Erzählmachine eines Roadmovies, die Geschichten von Kontinent zu Kontinent transportiert. Schauspielhaus, 19.30 Uhr

JAZZ · ROCK · POP

05.09.

Colbinger

Das Dreigespann der Extraklasse um Frontmann Huey Colbinger, Alex Wicher am Schlagzeug und Peter Bornschein am Bass. Dem Grunge Rock verpflichtet, gepaart mit Funk und Blues, verfeinert mit der Würze der Südstaaten – 1000 Prozent Leidenschaft zeichnen diese Band aus. Eigene Songs, eigene Texte, erdig, biografisch und durchdringend. Kulturpalast Linden, 21 Uhr

11.09.

Jay Luxe Tour 2014

Rapmusik mit schönen Melodien und frohen Texten des Hamburgers Jay Luxe. Mit seinem Song „Welsüchtig“ spricht er genau das aus, was viele jungen Menschen denken. Chez Heinz, 20 Uhr

14.09.

Zoo im Glück

Wandelkonzert mit Trilok Gurtu (Tabla) & Ensemble, Glücksforscher Tobias Pfaff und Elefantenshow. In Indien gelten sie als Glückssymbole, beim Wandelkonzert im Zoo Hannover erleben Sie Elefanten hautnah. Dazu Musik von einem der weltbesten Tablaspieler, ein Vortrag über das Bruttosozialglück in Bhutan und indisches Essen – wenn das nicht Glück bringt! Zoo, Prunksaal des Maharadscha, 17 Uhr

19.09.

Helge Schneider

Nachdem Helge im letzten Jahr das Sommer, Sonne Kaktus Album und den neuen Film herausgebracht hatte, wollte er eigentlich ein bisschen kürzer treten, aber dann dachte er: „Ich habe gerade so eine tolle Band zusammen, dann machen wir noch eine Tournee“. Helges Hits, von Telefonmann bis Sommer, Sonne Kaktus, werden so dargeboten, wie sie sein Publikum noch nie gehört hat... Swiss Life Hall, 20 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr)

28.09.

MAYBEBOP & FRIENDS

Vier gute Freunde, zehn erfolgreiche Jahre, ein neues Album – das ist Maybebop. Die Vocalband aus Hannover sind Sebastian Schröder, Oliver Gies, Lukas Teske und Jan Bürger, vier Stimmcharaktere vom Countertenor bis zum Kellerbass, vier Bühnentypen, vier kommunikative Talente mit einem hohen Spaßfaktor. Maybebop zeigen mehr als gepflegtes a cappella-Entertainment, ihr Stil ist leichtfüßig und kurzweilig. Theater am Aegi, 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr)

07.10. (Zusatzshow)

Annett Louisan

Die Hamburgerin nahm fünf Alben auf, ohne auch nur einen einzigen Song den vorherigen ähnlich werden zu lassen. Sie erweiterte ihr Repertoire um Streifzüge vom Pop in das Chanson, in die Bossa Nova, den Jazz, die Musette und vieles mehr. Theater am Aegi, 20 Uhr

Undine

Exklusive Lebensart
Ausstellung am Wasser

**Inspiration erleben**

Zu Wasser, zu Land
und in der Luft

- ... ausgefallenes Maritimes
- ... edle Gartengestaltung
- ... stilvolles Wohnen
- ... repräsentative Karossen
- ... ausgewählte Sportarten

25. – 28. September 2014
10 – 19 Uhr | Eintritt 12 €
Steinhude am Meer
(Bruchdamm)
www.exklusive-lebensart.de

NUR FÜR ABONNENTEN

FOTO: MARIE-SABEL MORA



Feenhafte Stimme

Annett Louisan hat einen neuen Ton in die deutschsprachige Popmusik gebracht. Gold- und Platinauszeichnungen, die Goldene Stimmgabel und den ECHO hat sie abgeräumt. Zehn Jahre nach ihrem Debüt gehört sie zu den prägenden Persönlichkeiten der deutschen Popmusik – Seien Sie mit nobilis bei ihrem Hannover-Konzert dabei!

TERMIN: 07. Oktober, Theater am Aegi, 20 Uhr

VERLOSUNG: 2 x 2 Eintrittskarten

Rufen Sie am 09. September zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine Mail an Verlosung@nobilis.de Kennwort: „Annett“

GEGENWARTSKUNST

andreas gursky | neo rauch | jeff wall

Termin: bis 26. Oktober

Verlosung: 3 x 2 Eintrittskarten

Rufen Sie am 16. September zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine Mail an Verlosung@nobilis.de, Kennwort „kestner“

Drei der bedeutendsten Künstler der Gegenwart treffen in der kestnergesellschaft zum ersten Mal aufeinander: die Fotokünstler Andreas Gursky (*1955), Jeff Wall (*1946) und der Maler Neo Rauch (*1960). Querverbindungen in ihrem umfangreichen Schaffen bilden den Ausgangspunkt für diese ungewöhnliche Zusammenführung.

NUR FÜR ABONNENTEN

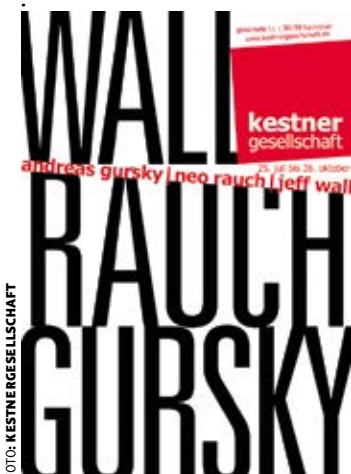


FOTO: KESTNERGESELLSCHAFT

HIMMELZAUBER

Internationaler Feuerwerkswettbewerb

Termin: 20. September, 21 Uhr (ab 18 Uhr Einlass)

Verlosung: 5 x 2 Karten

Rufen Sie am 04. September zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine Mail an Verlosung@nobilis.de, Kennwort „Grieche“.

Zum 24. Mal findet der internationale Feuerwerkswettbewerb in den Herrenhäuser Gärten statt. Jedes Team zeigt eine ca. 25-minütige musiksynchrone Performance. Seien Sie mit nobilis bei Nanos Fireworks, dem griechischen Team, dabei. Das Unternehmen ist die älteste und größte Feuerwerksfirma in Griechenland.

NUR FÜR ABONNENTEN



FOTO: HANNOVER TOURISMUS SERVICE

GARTENFESTIVAL

Herbstfestival Herrenhausen

Termin: 12. bis 14. September (Herrenhäuser Gärten)

Verlosung: 10 x 2 Karten

Rufen Sie am 02. September zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine Mail an Verlosung@nobilis.de, Kennwort „Herbst“.

Wer Garten, Natur und ländliches Leben schätzt, den zieht es zum Herbstfestival in die Herrenhäuser Gärten. Leckerer Obstkuchen, prächtige Dahlien und Kürbisse, schicke Tweed Jacken oder glanzvoll gedeckte Tische machen Lust auf den beginnenden Herbst. 120 Aussteller zeigen die schönsten Seiten der dritten Jahreszeit!

NUR FÜR ABONNENTEN



FOTO: EVERGREEN

Das Top-Event im September

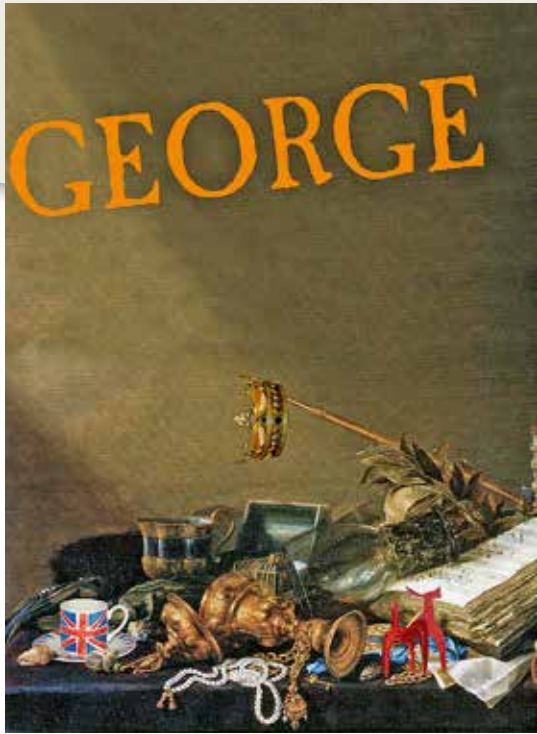


FOTO: KAYSER



FOTO: HARDENBERGSCHES HAUS



FOTO: CHRISTIAN WYRWA

Mit nobilis erleben Sie einen unvergleichlichen Opernabend voller Höhepunkte und Begegnungen! Vor dem Besuch der eigens zur Personalunion entstandenen Oper GEORGE werden Sie im Hardenbergschen Haus mit einem Aperitif empfangen und können mit der Produzentin Danya Segal (Foto, rechts) über die Entstehung der Oper plaudern. Danach erwartet Sie ein dreigängiges Menü aus der Spitzenküche des Hardenbergschen Hauses (Foto, Mitte) inklusive Getränken, bevor Sie in der Orangerie die Oper (Dauer 80 Min.) der international renommierten Komponistin Elena Kats-Chernin genießen.

Zum 300. Jubiläum der Personalunion, also der Zeit, als Englands Könige aus Hannover kamen, versetzt Sie die neue Oper direkt ins London des frühen 18. Jahrhunderts – in die Regierungszeit Georg I. Es gab damals noch einen weiteren Georg in London, der auf seinem Gebiet unumstrittener Herrscher war, nämlich den Komponisten Georg Friedrich Händel. Dieser erhält von König Georg I. einen Kompositionsauftrag für eine Oper und begibt sich auf die Suche nach geeigneten Sängerinnen und Sängern. So entspinnt sich eine amüsante Handlung um eine historische

„Castingshow“, die uns mit teils fingierten, teils historisch belegten Geschichten aus dem Opernleben Londons zu jener Zeit beglückt.

Die bekannte australische Komponistin Elena Kats-Chernin hat die Oper GEORGE komponiert, das Libretto stammt von dem mehrfach ausgezeichneten Filmemacher Axel Ranisch, der auch Regie führt. Elena Kats-Chernin studierte bei Helmut Lachenmann in Hannover. Heute ist sie eine der führenden Komponistinnen Australiens und weltweit gefragt mit ihrer Arbeit. In ihrer Musik kombiniert sie pulsierende Rhythmen mit postmodernem Melos. So schrieb sie unter anderem für die Eröffnungszeremonie der Olympischen Spiele in Sydney. Jochen Kowalski (King George), Heiko Pinkowski (G. F. Händel), Eleanor Lyons (Sopran), Denis Lakey (Countertenor).

Anschließend können Sie sich im Glasfoyer bei einem Umtrunk über das außergewöhnliche Opernerlebnis austauschen.

TERMIN: 26. September 2014

BEGINN: Treff um 17.30 Uhr im Hardenbergschen Haus.

PREIS: 90 Euro pro Person (all inklusive)

Ein Spätsommer voller Glücksmomente

Die Niedersächsischen Musiktage
und das Literaturfest Niedersachsen holen
das Glück nach Hannover und Umgebung.

TEXT: LISA MEHLING



FOTO: NDS SPARKASSENSTIFTUNG

Dr. Sabine Schormann

Alles auf einen Blick

Die **28. Niedersächsischen Musiktage** erwarten Sie vom 06. September – 05. Oktober. Interessierte erhalten alle Informationen zu den Veranstaltungen auf www.musiktage.de. Informationen zum **Literaturfest** vom 11. – 28. September, den einzelnen Veranstaltungen und den Künstlern, finden Sie auf www.literaturfest-niedersachsen.de. **Tickets** zu den Veranstaltungen erhalten Sie auf den jeweiligen Webseiten oder bei den üblichen Vorverkaufsstellen.

FOTO: DIMITRIOS ANASTASSAKIS

„Glücksgefühle sind
manchmal nur kleine,
einzelne Momente –
wie schöne Musik oder
gute Texte.“

..... MARTINA FRAGGE

Glück – was genau ist das? Jeder hat sich diese Frage sicher schon gestellt, doch kann sie beantwortet werden?

Für den Einen liegt das Glück dieser Erde auf dem Rücken der Pferde, für den Anderen ist Glück in einem Stückchen Schokolade zu finden. Manche sind geradezu süchtig danach, viele ihr Leben lang auf der Suche.

Gerade weil das Glück so weit umrissen ist, befassen sich die diesjährigen Niedersächsischen Musiktage und das Literaturfest Niedersachsen gleich beide damit: „Wir wollten ein Thema, was alle Menschen etwas angeht, wozu jeder eine Meinung hat“, erklärt Dr. Sabine Schormann, Geschäftsführerin der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und der VGH-Stiftung – die Veranstalter der beiden Festivals. Jahr für Jahr überlegen sich die Verantwortlichen neue, spannende Themen, aus denen dann die Events entstehen.

In Lesungen, Konzerten und verschiedenen anderen Aktionen steht das Glück vier Wochen lang im Fokus. „Wir haben 60 Veranstaltungen bei den Musiktagen, beim Literaturfest erwarten uns insgesamt 19. Jedes Projekt ist einmalig und für den passenden Spielort maßgeschneidert. So gehen wir unter anderem mit dem Thema ‚Glück auf‘ ins Weltkulturerbe, das Bergwerk Rammelsberg in Goslar, oder wir spüren dem Glück auf dem Rücken der Pferde im traditionsreichen Stall Ramsbock in Menslage nach“, berichtet Dr. Sabine Schormann.

Den Anfang machen die Musiktage am 6. September mit einem Stadtpaziergang durch Oldenburg gemeinsam mit der Nibelungenhorde unter dem Motto „froh zu sein bedarf es wenig“. Im Anschluss suchen die Bamberger Symphoniker im Oldenburgischen Staatstheater das Glück. Das Literaturfest nähert sich, bei seiner Eröffnung am 11. September, literarisch dem Glück mit „Mich wundert, dass ich glücklich bin ...“ in der VGH Hannover.

Glücksfindung. Versprechen die Veranstaltungen eine Begegnung mit dem Glück? „Wenn sich unsere Besucher nach einer Aufführung fragen, was es heißt glücklich zu sein, dann haben wir unser Ziel bereits erreicht. Natürlich bieten die Musik oder die Texte die Chance auf Glücksmomente – aber das kann nur jeder für sich selbst beantworten“, erläutert Martina Fragge, Leiterin im Bereich Kommunikation der VGH- und Sparkassenstiftung.

Psychologen, Philosophen und Wissenschaftler haben sich in der Geschichte der Menschheit immer wieder Gedanken darüber gemacht, wo Glücksgefühle in unserem Körper entstehen. Naturwissenschaftler James Olds (1922- 1976) beispielsweise hat das sogenannte „Lustzentrum“ erforscht. Demnach

werden Neuronen im Mittelhirn aktiv und stoßen den Botenstoff „Dopamin“ aus, wenn dem Probanden etwas besonders Positives passiert. Das Glück wäre demnach also eigentlich nichts anderes als eine Droge, von der jeder abhängig werden kann.

Immanuel Kant (1724- 1804) dagegen fand, der Mensch könne im Leben gar keine Glückseligkeit erzielen, sondern durch moralisches Handeln nur danach streben. „Ich finde, Naturerlebnisse können echte Glücksmomente sein“, beschreibt Martina Fragge ihre Erfahrungen mit dem Glück, „wenn ich beispielsweise aufs Meer blicke, durchströmt mich ein so warmes und wohliges Gefühl.“

Glücksveranstaltungen von der Küste bis in den Harz bieten in den nächsten Wochen die Möglichkeit, dem Glück nachzugehen. Für Sabine Schormann ist „Glück in Stückchen“ am Freitag, den 19. September in der Coffee Time ein Festival-Höhepunkt in Hannover: „Schokolade macht mich glücklich.“ Doch wie lange hält dieses Glück? Das macht Kulturwissenschaftlerin Frederike Kohn in ihrer Lesung unter anderem mit Texten von Mark Twain, Günter Eich oder Muriel Barberry zum Thema. Vorweg gibt es für die Besucher sogar Kleinigkeiten zum Naschen.

„Auch das Abschlusskonzert der Musiktage wird natürlich noch einmal einen Höhepunkt bringen“, ergänzt Schormann, „Die NDR Radiophilharmonie unter der Leitung von Andrew Manze wird ein Tubakonzert als Uraufführung präsentieren. Unter dem Motto ‚lasst uns also glücklich sein‘ wird dies ein tolles Finale unserer Glückssuche.“

Auch für kleine Glückssucher halten die Musiktage ein spannendes Angebot bereit: In der Zeit vom 6. bis 14. September lockt der Zoo Hannover mit einer „Glückswoche“. In den Themenwelten warten Aktionen wie Hufeisenschmieden oder ein Trommelworkshop. „Wir bieten gemeinsam mit unseren Partnern ein Format, bei dem es nicht heißt, stundenlang still auf einem Stuhl zu sitzen und zuzuhören“, erklärt Schormann. „So kommt unter anderem auch die bei Jugendlichen angesagte Band „?Shmaltz!“ aus Berlin. Schauspielstudierende der HMTM Hannover machen gemeinsam mit dem Norddeutschen Figuralchor bei „Das Lächeln am Fuße der Leiter“ am 27. September mit. Das zieht automatisch junges Publikum an.“

Und auch die Veranstalter selbst versprechen sich durch die beiden Festivals Glücksgefühle: „Jeder von uns ist unter Anspannung. Da ist es in der Tat ein Glücksmoment, wenn wir sehen, dass dann schlussendlich alles ineinander greift und wir es gewuppt haben“, beschreibt es Sabine Schormann. Aber das Glück ist flüchtig. Die Arbeit für die Musiktage und das Literaturfest in 2015 haben längst begonnen. ■

Schlosstheater startet Offensive



FOTO: PRIVAT

Andreas Döring sorgt für frischen Wind im Celler Schlosstheater.

Vielseitiges Programm, mehr Publikum
und ein vergrößertes Ensemble:
Der neue Intendant des Celler
Schlosstheaters, **ANDREAS DÖRING**,
hat sich viel vorgenommen.

Andreas Döring reist gern: „Gerade in Länder, die ich noch nicht kenne. Einfach den Rucksack packen und los.“ Allerdings wird der 46-Jährige dieser Leidenschaft auf absehbare Zeit nicht frönen können – das liegt zum einen an drei kleinen Sprösslingen, zum anderen am Job, hat Döring doch zur nächsten Spielzeit als Intendant des Celler Schlosstheaters angeheuert. Und damit steht eine Reise ganz anderer Art auf dem Programm.

Ein neues Kapitel soll auf- und ein neuer Weg eingeschlagen werden: Das wünschte sich der Schlosstheater-Verein und verabschiedete, durchaus in aller Freundschaft, Dr. Bettina Wilts, die 2008 gleichsam über Nacht von der Dramaturgie in die Intendanz aufgestiegen war und unter anderem die heiklen Jahre von 2010 bis 2012 gemeistert hatte, als die Aufführungen wegen des groß angelegten Schloss-Umbaus in eine Ausweich-Spielstätte verlegt werden mussten. Andreas Döring, vordem Chef beim Jungen Theater Göttingen, hat nun in der Tat etliche Änderungen im Gepäck.

So will er den bislang beharrlich gepflegten En-suite-Spielbetrieb auflockern: „Und das geht nur mit einem größeren festen Ensemble.“ Dieses wird daher von sieben Akteuren auf 16 erweitert, wobei mit Jürgen Kaczmarek und Thomas Wenzel nur zwei der Alteingesessenen verblieben sind, wie es auch sonst gerade im künstlerischen Bereich viele Neubesetzungen gegeben hat – bei einem Intendantenwechsel kein ungewöhnliches Vorgehen.

Eine große Trumpfkarte in Dörings Konzept ist die Gründung einer vollwertigen Kinder- und Jugendtheatersparte. Finanziell ist die Sache durch die Einbindung von EU-Geldern auf dem besten Weg, Aufführungen sind ab Saisonbeginn angesagt, und im Januar 2015 soll dafür die Halle 19 auf dem Gelände der so genannten CD-Kaserne bezogen werden,

also just die oben genannte einstige Ausweich-Spielstätte. Auch lokale Sponsoren haben sich für dieses Projekt schon gefunden: „Ob Politik, Schulen, Wirtschaft, Kulturinstitutionen – überall in Celle haben wir ein offenes Ohr gefunden. Das Interesse der Stadt an ihrem Theater ist auffallend groß.“ Ständig ist Döring auf Achse gewesen, nicht zuletzt, um auszuloten, mit welchem Eröffnungs-Spielplan er punkten kann. Wenn er auch durchblicken lässt, dass demnach zunächst weniger die experimentellsten Spielformen angesagt sind, heißt das noch lange nicht, dass es nun bieder zugehen soll. Ganz im Gegenteil ist viel frischer Wind angesagt: „Ich wollte“, nennt Döring ein Kriterium, „vor allem Stücke zeigen, die in Celle noch nie oder lange nicht mehr gezeigt worden sind.“ So finden sich unter den 23 Produktionen der kommenden Saison gleich mehrere Uraufführungen.

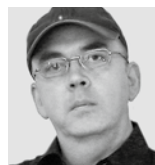
„Der letzte Herzog“ von Tom Feichtinger beispielsweise – das Stück dreht sich um den 1698er Celle-Besuch des englischen Königs Wilhelm III. und wird an den Originalschauplätzen im Residenzschloss aufgeführt. Ein Thema mit lokalem Bezug, aber bei weitem nicht das einzige: Wajdi Mouawads „Verbrennungen“ etwa hat Döring nicht zuletzt ins Programm genommen, weil Migrationshintergründe auch in Celle eine große Rolle spielen. Während Shakespeares „Viel Lärm um nichts“ zum Saison-Ausklang auf eine Vorstellung im Schloss-Innenhof abgestimmt wird: „Ein wunderbar atmosphärischer Ort, den wir regelmäßig nutzen wollen.“ Als Auftakt am 12. September wiederum gibt's den Klassiker schlechthin: Mit beiden Teilen von Goethes „Faust“ will Döring auch als Regisseur ein Ausrufezeichen setzen und zeigen, dass Fausts Reigen um Macht, Moneten und Moral bis heute aktuell geblieben ist.

Der neue Intendant hat vielerlei Erfahrungen in der deutschsprachigen Theaterlandschaft vorzuweisen. Für den Start der kreativen Laufbahn war allerdings die Liebe verantwortlich: „Ich war in eine Mitschülerin verknallt, die

den Berufswunsch ‚Regisseurin‘ hatte“, bekennt Döring. „Daraufhin wollte ich Schauspieler werden ...“ Die entsprechende Bewerbung war schnell erfolgreich: In Zürich wurde der Novize angenommen – übrigens hatte auch die hannoversche Hochschule Interesse signalisiert. Nach dem 1990 erworbenen Diplom agierte Döring im Schauspielhaus Zürich, dann in Saarbrücken und Krefeld.

Nach neun Jahren schmiss Döring entnervt die Brocken hin: „Es war nicht mehr zu ertragen, sich immer körperlich und seelisch ganz und gar zur Verfügung stellen zu müssen, auch dann, wenn man von den Projekten nicht überzeugt war. Ich habe tatsächlich mitten in der Spielzeit gekündigt.“ Eigene Regiearbeiten waren nunmehr angesagt, zunächst auf freiberuflicher Basis, bis Döring 2004 beim Jungen Theater Göttingen zur Chefposition kam wie die Jungfrau zum Kinde: Eigentlich sollte er vor Ort eine Rio-Reiser-Revue inszenieren, wurde dann jedoch gebeten, das in finanzielle Schieflage geratene Theaterschiff wieder auf Kurs zu bringen. Wie sich herausstellen sollte, eine Aufgabe für die nächsten neun Jahre.

Was macht der künftige Celler Intendant, wenn er sich gerade mal nicht ums Theater kümmern muss? „Ich bin ein Familienmensch“, antwortet Döring, verheiratet mit Schauspielerin Verena Saake. Die beiden haben drei Kinder: Frida (7), Adam (4) und Helene (bald 2). Da liegen, wie gesagt, abenteuerliche Reisen zur Zeit nicht drin. Weshalb der sportliche Theatermacher, einst Deutscher C-Jugend-Meister im Basketball, wohl auch auf ein weiteres Hobby verzichten muss: So schön Celle ist, fürs Skifahren gibt es eben leider doch geeignetere Örtlichkeiten ...



Jörg Worat



Ralf Helmrich

Besuchen Sie unsere große Naturholzausstellung in Isernhagen. Wir haben den richtigen Unterbau und die besten Holzfußböden für Ihr Wohnzimmer im Grünen. **Witterungsbeständig, lange haltbar und natürlich sauber und perfekt von uns verlegt.**



Am Ortfelde 20 A · 30916 Isernhagen NB · Tel.: 05 11/730 66-0 · Fax: 730 66-10 · www.helmrichs.de

... bei mir dreht sich alles um die Kunst!

Seit mittlerweile 20 Jahren führt **ROBERT DREES** seine eigene Galerie in Hannover – ein echter Lebenstraum für den 52-Jährigen Vater von drei Söhnen. Für die Kunst hat er einst sogar seine erfolgreiche Beamtenlaufbahn an den Nagel gehängt.

TEXT: ROBERT DREES FOTO: NOBILIS

Gehört Träumen zu den Tätigkeiten, die sich ein Unternehmer leisten sollte? Ja, unbedingt. Für mich sind Träume der Motor, um Zukunft zu entwickeln. Für die Galerie und für die Künstler. Ich selbst empfinde mich als Katalysator, als Möglichmacher. Der einzige Albtraum, der unweigerlich direkt dazu gehört, ist die Vision von dem, was ich alles im Monat bewegen muss, um meine Familie mit meinem Unternehmen ernähren zu können. Das ist einerseits eine unglaublich positive Anspannung, andererseits aber auch Monat für Monat eine Gratwanderung.

Meine Lebensträume haben viel mit Kunst zu tun, sie stimuliert mich. Ich sehe mich in der Zukunft beispielsweise nicht eines Tages als Rentner. Es fühlt sich so an, als hätte ich mit der „Galerie Robert Drees“ am Weidendamm höchstens vor fünf und nicht vor 20 Jahren begonnen. Kunstwerke sind immer wieder Artefakte, die mir jeden Tag alternative Lebensentwürfe vor Augen führen. Immer bereichernd, manchmal überraschend – und: ich darf zu allem Fragen stellen. Ich fühle mich glücklich mit unseren Künstlern und auch mit der regionalen Verortung in Hannover, die überregionale Wahrnehmung ist gut. Ein kleiner Traum allerdings bleibt diesbezüglich: ich wünschte mir, ich hätte etwas mehr Zeit für meine Frau und meine drei Söhne (10 bis 14 Jahre alt), da ist die Waage zwischen der Galerie und dem Zuhause noch nicht optimal im Lot, aber ich arbeite daran.

Mein „Traumort“ war bis zu meinem 25. Lebensjahr der Bundesstaat Ohio in den USA. Ich bin in Cincinnati geboren und die ersten sechs Jahre dort aufgewachsen, bevor meine Eltern mit uns – ich habe noch vier Geschwister – nach Deutschland zurückgekehrt sind. Ich habe an diesen Ort wunderbare Erinnerungen, deshalb schien es mir in der

Jugendzeit immer traumhaft, eines Tages dorthin zurückzukehren. Doch dann habe ich als Erwachsener fünf Wochen Urlaub am Stück dort gemacht, danach wusste ich: meine echte Heimat ist längst Europa. Ich liebe die europäische Kultur, die Vielsprachigkeit. Eine Fremdsprache klingt in meinen Ohren immer wieder wie Musik.

Nach Hannover bin ich durch meine erste Berufswahl gekommen. Ich habe nach dem Abitur eine Ausbildung zum Kriminalkommissar im gehobenen Dienst durchlaufen und viele Jahre gern und erfolgreich im Bereich der Kapitaldelikte gearbeitet. In meiner Freizeit habe ich damals bereits sämtliche Museen und Galerien besucht, denn die Leidenschaft für Kunst war längst da. Und dann, mit 33 Jahren, verdichtete sich der Lebenstraum einer eigenen Kunstgalerie. Drei Monate lang habe ich gegrübelt, ob ich diesen Schritt tatsächlich wagen sollte, und dann, Sie werden es kaum glauben, war es tatsächlich ein nächtlicher Traum, der die Entscheidung gebracht hat. Mein Leben stand in jener Nacht quasi vor einem Tribunal, danach war ich sicher, ich will den neuen Weg gehen. Ich nehme Träume in allen Lebensbereichen sehr ernst – auch wenn ich mich meistens nur an Tagen, die ohne Wecker beginnen, an Träume wirklich erinnern kann. Das Surfen zwischen Halbwachsein und den Träumen, das sind großartige Aufwachmomente. Besonders gut träumen kann ich, wenn ich der Natur sehr nahe bin. Das kann ein offenes Fenster sein, Zelten in der Natur – oder meine Familienurlaube in Skandinavien. Wir haben dann immer einen Berg Bücher dabei, sammeln Blaubeeren, gehen Schwimmen, Angeln. Einfach traumhaft! Das ist einer meiner privaten Träume, dass wir das noch sehr oft zusammen erleben können.





Robert Drees

... kam 1961 in Cincinnati im amerikanischen Bundesstaat Ohio zur Welt. Sechs Jahre später zogen seine deutschen Eltern mit ihren fünf Kindern zurück nach Deutschland – nach Nordhorn. Nach dem Abitur in Nordhorn entschied sich Drees für die Ausbildung zum Kriminalkommissar im gehobenen Dienst. Viele Jahre übte er diese Tätigkeit mit Schwerpunkt Kapitaldelikten in Hannover aus, bevor er sich im Alter von 33 Jahren entschied, seiner Leidenschaft für Kunst auch hauptberuflich nachzugehen. 1994 wurde er zunächst mit seinem damaligen Partner Georg Feiter Galerist in Hannovers Südstadt, nach fünf Jahren siedelte er mit seiner Galerie an den Weidendam in die Nordstadt um, wo er in diesen Tagen mit seinem Team bereits das 20-jährige Jubiläum feiert. Seit Gründung haben in der Galerie Robert Drees 80 Ausstellungen stattgefunden, die Galerie ist bei Messen in Deutschland, Europa und den USA dabei. Robert Drees ist verheiratet und hat drei Söhne im Alter von 10 bis 14 Jahren. Neben der Kunst liebt der Galerist die Natur Skandinaviens.

Zum „Open House“ am 19. September ab 19 Uhr zur Eröffnung der Jubiläumsausstellung „COEXIST“ von Franziska Stünkel sind alle Interessierten eingeladen. www.galerie-robert-drees.de

An einen Albtraum meiner Kindheit kann ich mich bis heute gut erinnern. Mein Kinderbett stand damals in einer Dachgaube und ich fühlte mich an dem Ort unglaublich vom Teufel und anderen dunklen Wesen bedroht. Ich habe den Ort sogar als Erwachsener noch einmal besucht und bin heute ganz zufrieden, denn ich weiß, das Haus ist keineswegs Angst einflößend, sondern eher niedlich. Träume sind für mich immer auch wichtige Indikatoren für Verarbeitung. Hätte ich vielleicht in einem bestimmten Lebensbereich mehr Obacht geben sollen?

Zu Hause träume ich skurrilerweise in unserem Gästezimmer am besten. Das ist ein gemütlicher Raum im Souterrain, der mich wie ein Kokon oder ein Schutzraum umgibt.

Ein besonders traumhafter Moment in meinem Leben war die Geburt unseres ersten Sohnes. Dieses Bild, wie er dort auf dem Bauch meiner Frau lag, die Augen, die das erste Mal aufgehen – unbeschreiblich schön. Ich habe gespürt was es heißt, wenn ein neues Leben schicksalsoffen beginnt.

Träume für die Zukunft der Galerie? Natürlich habe ich die. Erst einmal freue ich mich unglaublich auf die Jubiläumsausstellung mit Franziska Stünkel. Eine tolle Künstlerin, mit der wir bereits eine Ausstellung realisiert hatten. Mit „Spiegelungen“ machen wir auch ein Standortbekenntnis, das war uns wichtig. Es wäre schön, wenn viele Menschen am 19. September ab 19 Uhr bei unserem „Open House“ dabei wären. Das Münchener Bildhauer-Duo Venske und Spänle kreiert aus Marmor eine raumspezifische Installation. Und natürlich erwarten die Gäste Musik, Snacks und Getränke, so dass es für alle ein ‚traumhafter Abend‘ werden kann. Insgesamt führe ich ein sehr erfülltes Leben, das zum Träumen motiviert und wenig Wünsche offen lässt. ■

Traumurlaub unter Segeln

Haben Sie schon immer von einer Kreuzfahrt an Bord eines Großseglers geträumt und bislang noch keine Gelegenheit gefunden, diesen Traum zu realisieren?

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt gekommen! Denn wir können Ihnen Kreuzfahrten zum attraktiven Preis anbieten.



Den aktuellen Katalog November 2014 – März 2016 können Sie ab sofort bei uns anfordern.

ROUTEN

- Karibik · Kuba
- Panamakanal
- Mittelmeer neue Routen ab/bis Mallorca
- Ozean-überquerungen



STAR CLIPPERS

STAR CLIPPERS KREUZFAHRTEN GMBH
Konrad - Adenauer - Straße 4 · 30853 Hannover - Langenhagen
Telefon 0 511 / 72 66 59-0 · Fax 0 511 / 72 66 59-20
info@star-clippers.de · www.star-clippers.de
Gebührenfreie Hotline: 00800-78 27 25 47 (STARCLIP)



Christine Baumgart ist in Naumburg an der Saale aufgewachsen. Die 61-Jährige hat ihr Abitur am Abendgymnasium gemacht, weil sie in der DDR nicht zum Abitur zugelassen worden war. Nach einer Ausbildung zur Industriekauffrau studierte sie in Ostberlin Außenwirtschaft. Ein missglückter Fluchtversuch über Ungarn sorgte für ihre Inhaftierung. 1973 wurde sie durch die Bundesrepublik freigekauft. In Hannover angekommen, konnte sie endlich ihren Lebenstraum realisieren und Lehramt studieren. Seit 1992 leitet sie die Grundschule am Sandberge, eine zertifizierte Schachschule. Neben ihrem Beruf liebt die Schulleiterin vor allem das Reisen, Theater und ihren Garten.

VORSCHAU

Die nächste nobilis erscheint am 1. Oktober 2014

Glück als Schulfach:
Was Göttinger Schüler über das schönste Gefühl lernen

Rekordfahrt 2.0:
Hannoveraner wiederholen legendäre Fahrt des „Hanomag Rekord“

Der Klang Südamerikas:
Bei Ana-Josefina Nickelé dreht sich alles um die Musik

Was ist für Sie der höchste Genuss?

Schwimmen mit Delphinen in Dubai im Atlantis Bay; eine tolle Urlaubsreise; mit Wein die Abendstimmung auf meiner Terrasse genießen; mich zu freuen, dass ich gesund bin und einen wunderbaren Beruf habe.

Welchen Luxus leisten Sie sich?

Meine Mutter hat zu Hause an der Nähmaschine gegessen, damit sie immer für meine drei Brüder und mich da sein konnte. Ich habe gelernt, mir nur das zu leisten, was ich mir auch leisten kann.

Ihre einprägsamste Erinnerung?

Ich bin mit 13 Jahren allein mit der Dampfeisenbahn 20 Stunden bei größter Hitze nach Ungarn gefahren. Dort habe ich bei einem befreundeten Arztehepaar zwei Monate gelebt und ziemlich gut Ungarisch gelernt.

Was war das schönste Geschenk, das Sie je bekommen haben?

Ich wurde am 13. Januar 1974 von der Bundesrepublik aus der DDR freigekauft. Ich hatte dort in Haft gesessen, weil mein Fluchtversuch über Ungarn missglückt war.

Welches Buch können Sie weiterempfehlen?

Ich sammle Teddybären und besitze mehr als 100 Stück. Aus diesem Grund rührt mich das Buch „Die unglaubliche Geschichte des Henry N. Brown“ von Anne Helene Bubenzer ganz besonders. Das Buch muss man gelesen haben.

Bei welcher Musik können Sie vergessen?

Musik: das ist ein weites Feld, je nach Stimmungslage, von den Rolling Stones bis zu Vivaldi.

Von welchem Kleidungsstück würden Sie sich nur ungern trennen?

Von einem großen tollen Strohhut, den ich mir zum berühmten Gartenfest in London-Chelsea gekauft habe.

Wo essen Sie in Hannover am liebsten?

Am gemütlichsten finde ich es, mit guten Freunden bei mir oder ihnen zu Hause zu essen.

Was können Sie selbst am besten kochen?

Ich koche am liebsten Nudelgerichte mit frischen Kräutern aus meinem Garten.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?

Eine gute Flasche Wein und ein leckeres Bier, und oberwichtig: Butter, ich könnte auf alles verzichten, aber nicht auf ein Butterbrot.

Ihre Helden in der Geschichte?

Willy Brandt, denn durch seine Annäherung in der Ostpolitik wurde ich freigekauft und konnte das studieren, was ich immer wollte.

Was war Ihr größter Erfolg?

Schulleiterin der Grundschule Am Sandberge zu werden.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?

„Man kann nur das am anderen sehen und verstehen, was man selbst erlebt hat.“

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0, www.nobilis.de
ISSN 1437-6237

Verlagsleitung: Klaus Krause

Redaktion:
Eva Holtz (v.i.S.d.P.)
Annette Langhorst
Telefon 0511 8550-2632
eva.holtz@schluetersche.de
langhorst@nobilis.de
Lisa Mehrling
nobilisag@schluetersche.de
Telefon 0511 8550-2471
Telefax 0511 8550-2403

Wirtschaftsmedien

Leitung: Irmke Frömling

Anzeigenleitung:
Olaf Blumenthal, Telefon 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Druckunterlagen:
anzeigendaten-nob@schluetersche.de
Tel. 0511 8550-2522, Fax 0511 8550-2401

Producer: Melanie Leitzke

EBV: Schusterkind UG – Karina Funck-Bartens

Titelfoto: Marie Isabel Mora

VIP-Service Reservierungen:
Nadine Jerke, Telefon 0511 8550-2636
jerke@schluetersche.de

Vertrieb/Abonnement-Service:
Telefon 0511 8550-2636, Telefax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 36 vom 1.1.2014

Erscheinungsweise: 10 Ausgaben im Jahr

Bezugspreis: Jahresabonnement einschließlich MwSt. und Porto beträgt € 39,-.
Das Jahresabonnement schließt die Teilnahme am nobilis VIP-Service ein.
Einzelpreis € 4,- zzgl. Versandgebühren.

Die Mindestabnahme beträgt 1 Jahr. Danach gilt eine Kündigungsfrist von 8 Wochen zum Halbjahres- bzw. Jahresende.

Bankverbindung: Sparkasse Hannover
(BLZ 250 501 80), Konto 1 019 900,
IBAN DE41 2505 0180 0001 0199 00,
BIC SPKHDE33

In der aktuellen Ausgabe ist eine Teilbeilage der Meißner Gartengestaltung GmbH. Wir bitten um Beachtung.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und anderes Material übernimmt der Verlag keine Haftung. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

Die Wirtschaftsmedien im Überblick

- nobilis
- nobilis-esslust.de
- genau
- Norddeutsches Handwerk
- handwerk.com

Druck: Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH
Hans-Böckler-Straße 52, 30851 Langenhagen

NEU +++ NEU +++

www.kauroff.de

Malermeister KAUROFF

Malereibetrieb GmbH

Niedersachsenstr. 32 B
30853 Langenhagen
Tel. 0511 / 771222
Mobil: 0170 / 5535178

malerwerkstatt hinze

Eine der schönsten und exklusivsten Tapeten-Kollektionen der Region in der **werkart**

Montag-Samstag: 10 – 19 Uhr
Individuelle Beratungstermine nach Absprache und Samstags.

[malerwerkstatt hinze | www.hinze-maler.de](http://malerwerkstatt.hinze.de)

iks wellness

Die Profis für Schwimmbad und Wellness

Technik und Handwerk auf höchstem Niveau.

Kühling & Hauers
Schwimmbadtechnik

Valentin Schmidt
Möbel & Fassaden

Gebr. Kaufmes
Fliesen & Naturstein

Vintz
Dämm- & Malerarbeiten

Hamann & Lege
Elk. & Steuerungstechnik

Am Ortfelde 32
 30916 Isernhagen NB
 Telefon (05 11) 7 28 51 - 0
www.iks-wessness.de

Praxis für Plastisch-Ästhetische Chirurgie

I Fettabsaugung I Brustkorrekturen I Face lift I
 I Nasenkorrekturen I Ohr- und Lidkorrekturen I
 I Faltenbehandlung I Botulinum toxin I
 I Bauch-, Oberarm- und Beinstraffung I
 I Narbenbehandlung u. a. I

Dr. med. Ramon Wakili
 Facharzt für Plastische Chirurgie
 Walsroder Straße 26
 30851 Hannover - Langenhagen
 Fon 0511 72 14 14
www.dr-wakili.de

www.zahnarzt-dr-stock.de

Ihre Zähne in besten Händen

STOCK
ISERNHAGEN

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent. Thomas Stock
 30916 Isernhagen KB · Dorfstraße 76
 Telefon 0 51 39 / 3055
 Telefax 0 51 39 / 88155

Zertifiziert Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie

SMARTCITY DESIGNHOTEL HANNOVER

ROOMS & SUITES DESIGNED BY *Michael Thies*

THIELENPLATZ 2 • 30159 HANNOVER • T 0511.327691
 F 0511.325188 • DESIGN@SMARTCITYHOTELS.COM

Neubau in Kirchrode...

Schon ab 315.000 Euro

In Hannover-Kirchrode bauen wir für Sie in Bestlage exklusive Eigentumswohnungen in Größen von 73 bis 259 m² (in Planung)

Lübecker Straße 14 und 14a, 30880 Laatzen, Gewerbegebiet Rehen-Nord (Nähe ADAC), Infos unter 05102 919090, www.fischerbau.de

Fischer-Bau®
Das Massivhaus.

www.dahlercompany.de

DAHLER & COMPANY
 IMMOBILIEN

ANLAGEIMMOBILIEN GESUCHT

Für solvente Kunden suchen wir Mehrfamilienhäuser und Grundstücke in stadtnaher Lage. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Besuch. Ihr Jörn Fischer und Stefan Schulz.

BÜRO ISERNHAGEN-SÜD
 TEL 0511.590 55 30 | FAX 0511.590 55 31
Isernhagen-Sued@dahlercompany.de

Einbauschränke

Osterstraße 32
 30159 Hannover
 Fon: 0511 - 363 15 12
 Fax: 0511 - 363 25 80
www.wohndecken-nach-mass.de

Wohnideen nach Maß

WENN WIR IHREN TAG GESTALTEN,
MUSS ER PERFEKT SEIN.



HANNOVER, GEORGENSTRASSE 27, T 0511.32 69 88

AN DEN BESTEN ADRESSEN DEUTSCHLANDS
UND IN LONDON, PARIS, MADRID, WIEN, NEW YORK UND PEKING. WWW.WEMPE.DE

WEMPE
Zeitmeister

GLASHÜTTE 1/SA

Ein feinmechanisches Meisterwerk für Uhrenliebhaber, die gern das Datum im Blick haben: Die in der Sternwarte Glashütte geprüfte und zertifizierte WEMPE ZEITMEISTER Großdatum verfügt zusätzlich über eine zweite Zeitzonen-Anzeige. Den Edelstahl-Armbandchronometer mit Automatikwerk erhalten Sie exklusiv bei Wempe für € 2.500 oder in unserem Onlineshop unter wempe.de. Verwaltung: Gerhard D. Wempe KG, Steinstraße 23, 20095 Hamburg

